

**ACHTUNG  
UMFRAGE**

iertes  
tt  
hun  
kirche-thun.ch

**IHRE MEINUNG  
IST UNS WICHTIG!**

Umfrage zum Reformierten Gemeindeblatt Thun  
auf der Rückseite des Umschlages

Wir danken für Ihre geschätzte Teilnahme!



# Reformiertes Gemeindeblatt Thun

# 4

April 2011  
87. Jahrgang  
AZ 3600 Thun  
Erscheint monatlich

[www.ref-kirche-thun.ch](http://www.ref-kirche-thun.ch)

## Kirche aktuell

### Spezielle Gottesdienste zur Osterzeit

- **Palmsonntag, 11 Uhr**  
Fyre mit de Chline mit Taufe,  
Kirche Schönau
- **Gründonnerstag, 19.30 Uhr**  
Ökumenisches Taizé-Abendgebet,  
Kirche Scherzligen
- **Karfreitag, 11 Uhr**  
Passionsfeier, «letzte Nacht auf  
Erden» mit dem Theater 58,  
Markuskirche

Alle Gottesdienste zur  
Osterzeit Seite 20

## Goldiwil-Schwendibach

- **Vorankündigung:**  
Maifest Seite 4
- **Monatsspruch April:**  
Wachet und betet... Seite 4
- **Kibi-Fägitage** Seite 5

## Thun-Lerchenfeld

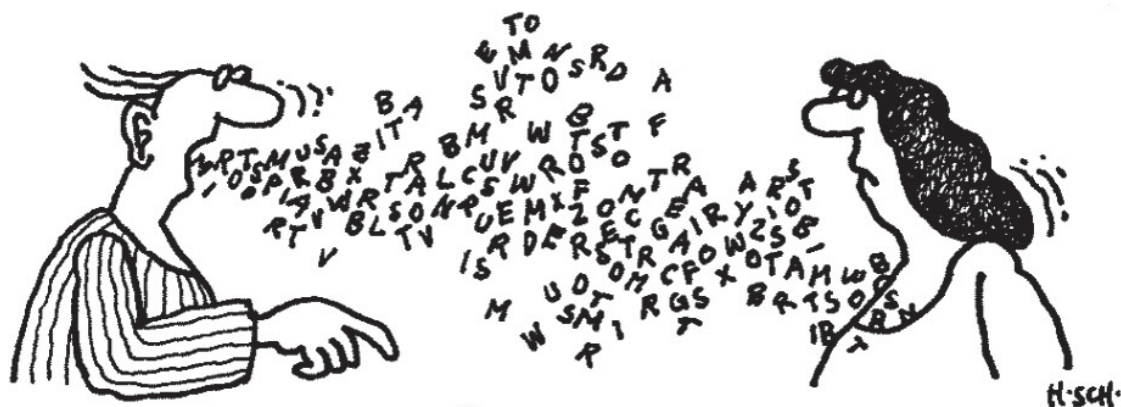
- **Tod der destruktiven  
Passion** Seite 6
- **Ostererfahrungen  
früher und heute** Seite 7
- **Frühlingsatelier für  
Kinder** Seite 7

## Paroisse

- **Vacances de Paroisse** Page 9
- **Le Château d' Ussé** Page 9

## Reformierte Kirche im Zentrum

# Die Zehn Gebote



## Böse Worte

verletzen und verändern, denjenigen, der sie sagt,  
und denjenigen, der sie hört

## Gute Worte

lassen Schönes erwachen, bei demjenigen, der sie sagt,  
und bei demjenigen, der sie hört

## Den Namen Gottes nicht missbrauchen

Eine Renaissance für das dritte Gebot «Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen» drängt sich in Anbetracht unserer Zeit voller Lügen und Falschaussagen irgendwie auf. Die Gesprächskultur der unschönen Schimpfwörter und bösen Beleidigungen ermutigt gar zu einer Erweiterung dieses Gebotes. Wie? Lesen Sie auf den Seiten eins und zwei. DS

## Kirche im Mittelpunkt

- **Psalmfest, Vesper und  
Passionskonzert** Seite 10
- **Unsere Kirche im  
Wandel** Seite 11

## Thun-Stadt

- **Ostermorgen für Gross und  
Klein in der Stadtkirche** Seite 13
- **Eltern-Kind-Treff** Seite 14
- **Sommerlager 2011  
«e böimigi Sach»** Seite 15

## Thun-Strättligen

- **Osterweg** Seite 17
- **Rosenverkauf vom  
2. April** Seite 18
- **Vesperkonzert in der  
Kirche Scherzligen** Seite 18

## In Gottes Namen lügen



«Gleichwie das erste Gebot das Herz unterweist und den Glauben gelehrt hat, also führt uns dies Gebot heraus und richtet den Mund und die Zunge gegen Gott. Denn das erste, so aus dem Herzen bricht und sich erzeugt, sind die Worte. Wie ich nun droben ge-

lehrt habe zu antworten, was das heisse einen Gott haben, also musst du auch den Verstand dieses und aller Gebote lernen einfältig (damalige Bedeutung von einfältig = auf einfache Weise) fassen und von dir sagen. Wenn man nun fragt: Wie verstehst du das andere Gebot, oder was heisst Gottes Namen vergeblich führen oder missbrauchen? Antworte aufs Kürzeste also: Das heisst Gottes Namen missbrauchen, wenn man Gott den HERRN nennt, welcherlei Weise es geschehen mag, zur Lüge oder allerlei Untugend. Darum ist soviel geboten, dass man Gottes Namen nicht fälschlich anziehe oder in den Mund nehme, da das Herz wohl anders weiss oder je anders wissen soll; wie unter denen oft geschieht die vor Gericht schwören und ein Teil dem anderen lügt. Denn Gottes Namen kann man nicht höher missbrauchen, denn damit zu lügen und trügen.»

Zitat zum 2. Gebot, «Du sollst Gottes Namen nicht missbrauchen», aus dem Grossen Katechismus Martin Luthers, aus dem Deutschen Konkordienbuch, Dresden 1580.

Wie oft ist in den letzten 431 Jahren der Name Gottes wohl missbraucht worden? Mit Meineiden, mit Lügen, Falschaussagen und falschen Versprechen, die im Namen Gottes in allen Sprachen der Welt gemacht worden sind. Auch Könige und Kirchenoberen haben im Namen Gottes vielen Menschen Unrecht getan und waren für deren Leiden und Tode mitverantwortlich.

Der Name Gottes ist unzählige Male missbraucht worden und wird immer noch unzählige Male missbraucht. So oft, dass wir uns nicht wundern müssen, wenn das Leben auf unserem Planeten vielerorts aus dem Ruder läuft. Mit dem Anstand gegenüber dem Nächsten fängt es schon an. Heute wird auch in Thun und in der Region eine Umgangssprache gepflegt, die nicht nur an Gotteslästerung grenzt, sondern den Namen Gottes aufs Härteste missbraucht. Den Namen Gottes als Schimpfworte zu verwenden gehört zum Alltag. Die Menschen wissen kaum, dass sie mit dem Fluch «Gott verdamme mich» einen Wunsch aussprechen, der böse Folgen haben könnte.

Es ist frustrierend und beschämend feststellen zu müssen, dass das Gebot «Du sollst den Namen Gottes nicht missbrauchen» seine Kraft in den letzten vierhundertdreissig Jahren nach und nach verloren hat. Die Frage, ob dieses Gebot überhaupt einmal einen Stellenwert in der Gesellschaft gehabt hat, hinterlässt bei mir ein fahles Gefühl.

Debora Stulz

## Die Zehn Gebote: topaktuell oder total antiquiert?

# «Die Worte nicht missbrauchen»

«Du bisch e blödi Chue, du bisch e dumme Löu.» Solche und ähnliche Aussagen von Mitschülern haben wir zu unserer Schulzeit mit der Antwort «was du sagst, bist du selbst» kommentiert. Danach sind wir oft im Innersten tief verletzt weggelaufen. Wer hört schon gerne, wie blöd oder wie dumm sie oder er sei.

In den darauffolgenden Jahrzehnten und insbesondere in den letzten Jahren hat sich die Umgangssprache negativ verändert. Schimpfworte und Beleidigungen gehören zur Kommunikation im Alltag. Männer gegen Männer, Frauen gegen Frauen, Mütter gegen Väter, Väter gegen Mütter, Mütter gegen Kinder, Väter gegen Kinder und Kinder gegen Eltern.

«Soumore»  
«Schlampe»  
«Arschloch»

Mit Entsetzen hören wir, dass Mütter zu ihrem Kind «i wett du blöde Sougoof wärsch nie uf d Wäut cho» sagen oder bereits minderjährige Kinder ihre Mütter «huere Souschlampe» nennen. Welche entsetzlichen, zwischenmenschliche Abgründe sind offengelegt, wenn Jugendliche ihre Mutter mit «haut doch ändlech di Schnorre, du Soumore» oder ihren Vater mit «hou ab du Arschloch» anschreien?

Solche verbalen Auseinandersetzungen machen uns sprachlos und lähmen unsere Handlungsfähigkeit. Wir fragen uns, ob die Menschen wissen, wie sehr sie ihr Gegenüber mit der unbedachten Wahl derartiger Unworte verletzen und für ihr ganzes Leben prägen können? Verschiedene Entwicklungsströme in unserer Gesellschaft zeigen mögliche Folgen davon auf. Insbesondere bei der jungen Generation. Die zahlreichen Auffangstationen für Kinder und Jugendliche sind überfüllt.

### Lügen und verleumden

Neben der verletzenden Umgangssprache gehören in der heutigen Zeit auch Lügen, Falschaussagen und Verleumdungen zum Alltag. Ohne Skrupel werden auch in der Schweiz jeden Tag Menschen verleumdet und hintergangen. Mit oder ohne Hand auf der Bibel wird im Namen Gottes falsch geschworen und gelogen. Diese Tatsachen, die von Gesellschaft und Politik gerne unter den Teppich gekehrt werden, bringen uns zurück zum heutigen Grundthema, nämlich zum dritten Gebot. Wir verhelfen diesem Gebot «Du sollst Gottes Namen nicht missbrauchen» zu einem come back. Wir sind noch mutiger. Als Gegenmittel gegen die zuviel und zu oft genutzten bösen und wüsten Worte erweitern wird das Gebot mit dem Satz: **«Du sollst die Worte nicht missbrauchen»!**

Debora Stulz

### Die Macht von Worten

**Wer über das dritte Gebot nachdenkt, merkt bald einmal, welche Macht gedachte und vor allem gesprochene Worte haben.**

Stündlich tun wir es: Worte aussprechen und Worten zuhören. Worte haben Auswirkung auf unser Leben. Sprache ist in gewisser Weise Magie. Dies legt ein Buch von Anya Stössel mit dem Titel «Sprachmagie» nahe. Im Vorfeld der letzten Wahlen des US-Präsidenten hat Barack Obama mit seinen Worten eine Welle der Faszination ausgelöst. Wie wenige vor ihm hat er durch die Kraft seiner Worte die Weltöffentlichkeit in seinen Bann gezogen: Yes, we can.

Die Faszination, die von Jesus ausging, die bestand in seinen Taten und insbesondere in seinen Worten, die glaubhaft von der Liebe und Güte Gottes zeugten. Was Worte nicht alles können...

### Wer mit Worten arbeitet, muss die Macht verantworten.

(Moritz Leuenberger)

Die Macht der Worte wird einem besser bewusst, wenn wir vergegenwärtigen, was Worte alles können:

heilen, trösten, beschwichtigen, Frieden schaffen, helfen, klären, schlichten, erfreuen, die Welt verändern, befähigen, überzeugen, verletzen, beleidigen, klein machen, belügen, beschönigen, zunichtemachen.

Wer Worte ausspricht, muss sich bewusst sein, dass sie etwas bewirken und damit Realität schaffen.

Weil Worte mehr sind als eine zufällige Aneinanderreihung von Buchstaben, gilt es stets, zur rechten Zeit das rechte Wort zu sagen. Nicht nur Schweigen kann Gold sein, auch Reden, denn: Worte können uns und anderen Kraft geben oder lähmen. Worte können uns und andere in Aufruhr versetzen oder beruhigen. Worte können uns und andere mutlos machen und trösten. Und schliesslich: Worte können uns und andere mit Gott in Verbindung setzen oder uns von ihm trennen.

Ja, Worte haben Macht, vielleicht gut, sich dessen ab und zu bewusst zu werden. Wählen wir also unsere Worte sorgsam und mit Bedacht.

Stefan Junger, Pfarrer

## Der Traum vom Menschen – Gedanken zu Karfreitag und Ostern

Im Buch «Im Schatten des Galiläers» entwirft der Autor Gerd Theissen mit der fiktiven Figur Andreas ein Bild von Jesus und seiner Zeit, das dem Stand der Forschung entspricht.

### Angesichts der Ereignisse von Karfreitag erzählt Andreas:

«Im Gespräch hatte ich erkannt: Jede Gruppe und jeder Mensch sucht sich auf Kosten anderer zu behaupten. Jeder hat gelernt, dass wir die Schwachen schonen müssen. Aber in Konflikten sind wir bereit, andere für uns zu opfern – aus Angst, selbst zugrunde zu gehen.

Dieser Meinung war der Staatsrat gewesen: Es sei besser, ein Mensch sterbe, als wenn das ganze Volk seine Selbständigkeit verlöre. Sie opferten den einen Menschen im Interesse des Ganzen (Joh 11, 47–20). Pilatus handelte nach derselben Devise: Besser ein anderer stirbt, als dass die eigene Herrschaft bedroht würde. Er hatte Angst, wenn er Jesus nicht umbrächte, würde er die nächste messianische Bewegung nicht unter Kontrolle halten können.

Das Volk dachte nicht anders: Um seine Interessen zu wahren, verlangte es die Kreuzigung Jesu. Es fürch-

tete den wirtschaftlichen Ruin, wenn Tempel und Stadt nicht mehr als heilige Stätten galten, zu denen Pilger aus aller Welt strömten.

Auch Barabbas hatte von diesem Gesetz Nutzen gehabt. Ein anderer war an seiner Stelle gestorben. Und so sah ich alle darin verwickelt, ihr Überleben auf Kosten anderer zu sichern – auf Kosten der Ausgestossenen und Verurteilten.»

### Später in einem Traum:

«Finsternis verhüllte plötzlich den Blick. Einen Augenblick sah man weder Meer noch Land. Weder Sterne noch Mond... Vom Land her erschien am Himmel ein Glanz. Eine menschenähnliche Gestalt wurde sichtbar. Sie verbreitete um sich ein warmes Licht. In diesem Licht wurde die misshandelte Erde wieder sichtbar... Überall erhoben sich die Menschen. Sie atmeten auf. Und schauten erwartungsvoll auf die Gestalt vom Himmel. Noch konnte ich sie nicht erkennen. Doch sie kam mir bekannt vor... Es fiel mir wie Schuppen von den Augen, als ich seine Stimme hörte: Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes genannt werden... Es war Jesus, ein verwandelter Jesus. Ich hatte ihn nur

einmal gesehen – von der Stadtmauer in Jerusalem aus. Damals hing er tot am Kreuz. Jetzt aber strahlte er Leben aus, Frieden und Freiheit. Ich wachte auf, beglückt und verwirrt... Mir war der wahre Mensch erschienen. Und ich hatte in seinen Zügen Jesus erkannt. Er hatte mich der Erde wiedergegeben. Sie war nicht besser geworden seit gestern. Wie gestern würde auch heute der Kampf um Lebenschancen auf ihr weitergehen. Aber er war nicht alles. Dieser Kampf musste nicht all mein Tun und Sinnen beherrschen. Ich schloss einen neuen Bund mit dem Leben... Lange stand ich so und liess den Traum vom Menschen in mir nachklingen. Irgendwann musste der Mensch erscheinen – der wahre Mensch. Und alle würden in ihm die Züge Jesu erkennen.»

aus: *Der Schatten des Galiläers. Historische Jesusforschung in erzählender Form von Gerd Theissen, Kaiser 1986, Ausschnitte ab Seite 242.*

*Osteranlässe: Alle speziellen Anlässe und Gottesdienste an Karfreitag und Ostern finden Sie auf den Gemeindeseiten der einzelnen Kirchgemeinden oder auf Seite 20.*



Wir wünschen Ihnen  
eine besinnliche  
**OSTERZEIT**  
begleitet von vielen  
guten Worten!

## Adressen

### Pfarramt

Pfarrer Werner Ammeter,  
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil  
Tel. 033 442 12 86  
am.meter@bluewin.ch

### Katechetin

Heidi Bucherer,  
Dorniackerstrasse 5, 3322 Schönbühl  
Tel. 031 852 15 17

## Anlässe im April

### Gottesdienste

Sonntag, 3. April, 9.45 Uhr  
Pfarrer Werner Ammeter,  
Cornelia Fuhrer, Orgel

Sonntag, 10. April,  
Kein Gottesdienst

Palmsonntag, 17. April, 9.45 Uhr  
Pfarrer Werner Ammeter,  
Paul Burkhalter, Orgel

Karfreitag, 22. April, 9.45 Uhr  
Pfarrer Werner Ammeter,  
Cornelia Fuhrer, Orgel

Ostersonntag, 24. April, 9.45 Uhr  
Abendmahls-Gottesdienst  
Pfarrer Werner Ammeter,  
Paul Burkhalter, Orgel

## Kasualien

### Taufe

Am 13. Februar haben wir im Kreis der Gemeinde **Lena Irina Peter** getauft. Sie wohnt mit ihren Eltern Judith und Christoph Peter-Egli im Gwatt. Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen.

Am 13. März haben wir im Kreis der Gemeinde **Diego Alejandro Moya Toca** getauft. Er wohnt mit seinen Eltern Anja und Joan Moya Toca-Siegenthaler in Horrenbach. Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen.

### Achtung Vorankündigung:

**MAIFEST**  
Samstag, 7. Mai,  
ab 9.00 Uhr

mit Brunch, viel Unterhaltung, Kinderprogramm und sonst vielen Überraschungen.  
**Bitte nicht vergessen!!!**

## Verschiedenes

### Kirchenchor

Montag, 4. April, Singen im Altersheim Soleil, 18.15 Uhr

11. April bis 1. Mai, Frühlingsferien  
Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

### Kontaktadressen:

Präsident a. i.: Willi Widmer,  
Tel. 033 442 16 71

### Chorleiter:

Michael Schär, Thun  
Tel. 079 302 85 32

### Kafi-Rundi

Jeweils Dienstagmorgen  
(ausserhalb der Schulferien),  
9.00 bis 11.00 Uhr,  
im Saal des Kirchgemeindehauses.



### Sonntagschule

Kibi-Fägitage  
Freitag, 29. und Samstag, 30. April  
(s. Flyer)

Kontaktperson:  
Martha Wicki, Tel. 033 442 01 25



### Zäm Zmittag ässe

Mittwoch, 27. April, 12.15 Uhr  
im Saal des Kirchgemeindehauses

### Menü:

Salate, Schweinsbraten,  
Spiralen, Gemüse

### Dessert:

Caramelcreme mit Bretzeli

### Richtpreis:

Erwachsene Fr. 8.–, Kinder Fr. 4.–  
Um An-Abmeldung wird dringendst  
gebeten bei:  
Martha Wicki, Tel. 033 442 01 25

### Frauenarbeitskreise

im Goldiwil  
Donnerstag, 7. April, 14.00 bis  
16.00 Uhr  
im Saal des Kirchgemeindehauses.  
Kontaktperson:  
Christine Widmer, Tel. 033 442 16 71

## Monatsspruch April 2011

*Wachet und betet, dass ihr nicht  
in Anfechtung fallt!*

*Matthäus 26 41*

Wem ist die berühmte Szene im Garten Gethsemane nicht schon in irgendeinem Kunstwerk begegnet? Jesus betet im Zustand tiefster Angst und bittet seine Jünger, in dieser schweren Stunde mit ihm zu wachen und zu beten. Bei ihm bleiben sollen sie und ihn – auch innerlich – nicht verlassen. Dramatisches wird sich in den nächsten Stunden ereignen. Das Verhaftungskommando ist bereits unterwegs, der Entschluss, Jesus zu töten, gefasst. Doch trotz der weltgeschichtlichen Bedeutung dieser Stunde schlafen die Jünger ein. Sie sind müde. Jesus weckt sie auf und ermahnt sie, wach zu bleiben und zu beten.

Auch an mich heute richtet er diese Bitte. Wie aber soll ich als Christ/Christin wach bleiben? Was lässt mich einschlafen? Martin Luther sagte 1523 folgende Worte: «Lerne, wenn du ein Christ bist, dass du ohne Zweifel alle möglichen Versuchungen und bösen Neigungen im Fleisch fühlen wirst. Denn wenn der Glaube da ist, so kommen hundert böse Gedanken, hundert Anfechtungen mehr als zuvor.» Was die «hundert bösen Neigungen und hundert böse Gedanken» sind, die mich von der Nachfolge Jesu abbringen, weiss jedermann/jedefrau selber nur zu gut. Dies kann zum Beispiel mein Hang zur Gleichgültigkeit sein, der mich vom solidarischen Einsatz in der Kirche und der Welt abhält. Dies kann mein Hang zur Bequemlichkeit sein, der mich nur um mich selber kreisen lässt. Dies kann der Drang nach Prestige und Einfluss sein, der den kleinsten Keim von Gemeinschaft abwürgt. Dies kann ... Was mich an der Szene aber nachdenklich stimmt ist das, was nicht geschrieben steht: Das nämlich, was unmittelbar vor dem Schlafengehen bei den Jüngern passiert ist: Wenn ich schlafen will, ziehe ich mich zurück, verdunkle den Raum und schliesse Mund und Ohren – dann bin ich für die Umgebung nicht mehr

ansprechbar. Vielleicht lasse ich innerlich noch den Tag Revue passieren und schlafe dann unmerklich ein. Wie wäre die Szene im Garten Gethsemane wohl ausgegangen, wenn die Jünger sich nicht dem Einschlafmodus ergeben hätten? Was wäre passiert, wenn sie nicht begonnen hätten sich anzuschweigen, das gemeinsame Gebet einzustellen und einzuschlafen? Was würde mit uns als Kirche geschehen, wenn wir unser Schweigen durch lautstarkes Reden ersetzen würden? Wenn nicht die fehlende Präsenz oder die unausgesprochenen Worte, sondern der bewusste Dialog miteinander den Ton angeben würde? Vielleicht würden wir dann mehr von der Gegenwart Gottes wahrnehmen ...

*Werner Ammeter, Pfarrer*

## Ostergottesdienst 24. April 2011

### Sie sind ganz herzlich eingeladen

#### 07.00 Uhr

Osterfeuer beim Schützenhaus  
Lesungen, Lieder und Entzünden  
der neuen Osterkerze

#### 08.00 Uhr

Gemeinsames Morgenessen  
im Kirchgemeindehaus Goldiwil

#### 09.45 Uhr

Ostergottesdienst  
mit Abendmahl

## Gemeinde-Nachmittag

5. April



Jeweils Dienstagnachmittag  
14.00 Uhr im Saal des Kirch-  
gemeindehauses

### Filmnachmittag

Herzlich ladet ein:  
Pfarrer Werner Ammeter



## Tauferinnerung

Die Erstklässler hatten Tauferinnerungs-Gottesdienst, es war so schön, diese leuchtenden Kinderaugen zu sehen als sie an der grossen Osterkerze ihre eigene Taufkerze anzünden durften. Ganz behutsam gingen sie dann mit ihrem Licht hinter den Taufpaten und Eltern des neu getauften Diego Alejandro durch und stellten sich neben den Altar, wo sie das weitere Geschehen abwarteten. Ich finde die Taufe so etwas schönes, zu wissen für die Eltern und Paten, dass geistlich eine ganze Kirchgemeinde für Diego

betet und mithilft zu tragen, wunderbar. Das gilt auch für die 1. Klässler die es sichtlich genossen haben über ihre grossen Plüsch Tiere die sie mitgebracht haben zu erzählen. Heidi Bucherer, ihre Katechetin, hat mit ihnen die Arche Noha erzählt und besprochen und wie es aussah waren die Kinder ganz interessiert bei der Sache. Die schönen Zeichnungen und die tollen Lieder die sie mit der Gemeinde voller Elan sangen bezeugten eine grosse Begeisterung.

Fotos und Text: Therese Spori

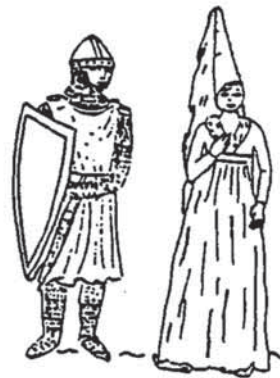


Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren.  
Ältere Kinder dürfen sich als Hilfsleiter/Innen anmelden.  
Kostenfrei.

Anmeldung bitte bis  
Samstag 23. April 2011

an:  
Martha Wicki, Farneren 15  
3624 Goldwil  
033 442 01 25  
Mail: [martha.wicki@bluewin.ch](mailto:martha.wicki@bluewin.ch)

Auf regen Besuch freuen sich:  
Martha Wicki, Esther Ammeter  
Daniela Gyger, Ursula Bitterli  
Melanie Javel Wältli, Esther Jaun, Helene Reusser, Barbara Tanner



2011

KiBi-Fägitage

Freitag, 29. April 14.00 – 17.00  
Kirchgemeindehaus Goldwil  
mit Zvieri

Samstag 30. April 10.00  
Bitte Treffpunkte beachten  
(Bitte bei der Anmeldung vermerken  
siehe Rückseite)  
mit Zmittag ässe

Samstag 30. April 17.00  
Abschluss mit den Eltern und  
weiteren Besuchern auf dem  
Hüniboden.

## Ritterfest

auf dem Hüniboden

wie die Ritter wollen wir

- uns treffen
- uns kleiden
- neues entdecken
- Ritter Geschichten hören
- spielen
- essen
- auf Schatzsuche gehen
- uns bewegen
- auf biblische Geschichten hören
- Lieder singen
- Bratäpfel geniessen

Liebe Eltern, liebe Kinder

Auch in diesem Jahr wollen wir am Schluss der Frühlingsferien, (für nicht Goldwiler in der ersten Schulwoche.) KIBiFägi Tage feiern

Zu unserem Ritterfest wollen wir Kinder der umliegenden Dörfer einladen. So wie es die Ritter auch machten.

Am Freitag wollen wir gemeinsam das Fest vorbereiten. Für alle Teilnehmer die passende Garderobe bereitmachen, Essen vorbereiten ....

Am Samstag werden wir von den verschiedenen Ortschaften aus auf den Hüniboden pilgern/reisen und uns dann den ganzen Tag bei Spiel und Plausch vergnügen.

⌘<.A..n..m..e..l..d..u..n..g.>⌘

Treffpunkte: begleitet ab/durch  
Bitte ankreuzen

- Goldwil: Kirche  
Ursula Bitterli, Martha Wicki
- Schwendibach: Schulhaus Schwendibach  
Daniela Gyger
- Homberg: Schwendibach oder Buchen
- Buchen: Schulhaus Buchen  
Esther Jaun
- Teuffenthal: Schulhaus Teuffenthal  
Helene Reusser
- Heiligenschwendli: Schulhaus  
Barbara Tanner

Mitnehmen: KiBi-Fägitage

- Hausschuhe am Freitag
- Am Samstag: gute Schuhe, und Wetter angepasste Kleidung. Wir sind im Wald!
- Fr. 10 – Unkostenbeitrag (für die Verpflegung)

Die Kinder werden am Samstag auf dem Hüniboden entlassen.  
Bitte dort um ca 18.00 abholen.

KiBi-Fägitage

⌘<.A..n..m..e..l..d..u..n..g.>⌘  
bis Samstag 23. April 2011

- Ich nehme Freitag und Samstag teil
- Ich nehme nur am Samstag teil

Familienname-----

Strasse -----

PLZ, Ort-----

Telefon/Natel -----

Vornamen -----

Alter -----

-----

-----

-----

## Adressen

### Pfarramt

Pfarrer Gottfried Hirzberger  
Elsterweg 36 A  
3603 Thun-Lerchenfeld  
Tel. 033 222 17 84  
Fax 033 222 54 35  
gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch

Pfarrerin Christina Barblan  
Seestrasse 66, 3800 Unterseen  
Tel. 033 823 25 36  
barblan@sunrise.ch

### Sekretariat

Gabriele Lehnerr  
Büro Siedlungsstr. 14, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag 8.30–10 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.ref-kirche-thun.ch

### Katechetin und Sozialdiakonin

Franziska Lüber El-Haddad  
Birkenweg 112, 3123 Belp  
Tel. 031 819 74 82  
Natel 078 648 40 90  
franziska.lueber@ref-kirche-thun.ch

### Kirchgemeinderatspräsident

Hans Brunner, Elsterweg 23  
Postfach 65, 3608 Thun  
Tel. 033 222 02 04, Fax 033 222 02 05  
hans.brunner@hbvt.ch

## Anlässe im April

### Gemeinsames Zmorge mit Kurzandacht

Am 1. Mittwoch im Monat  
6. April, ab 8.30 Uhr  
im Gemeindesaal  
der Kirche Lerchenfeld.  
*Herzlich willkommen!*  
Auskunft: Gottfried Hirzberger,  
Pfarrer, Tel. 033 222 17 84.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Kindertreff

Jeden Donnerstag, 17 Uhr (ausser  
im August und September und in den  
Schulferien). Kontaktadresse: Barbara  
Hirzberger, Tel. 033 223 65 82.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Offener Mittagstisch

Freitag, 8. April, ab 12 Uhr.  
Auskunft:  
Ruth Koddenberg, Tel. 033 222 63 76.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Powerhaus

2. April, 14 Uhr.  
Kontaktadresse Powerhaus:  
Sarah Renker, Natel 078 622 61 75  
s.renker-trachsel@gmx.ch  
■ Spielplatz Lerchenfeld

### Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will  
oder gerne Besuche machen möchte,  
melde sich bitte bei:  
Gottfried Hirzberger, Pfarrer,  
Tel. 033 222 17 84.

### Kirchenchor

Probe jeden Dienstag, 20 Uhr.  
Auskunft:  
Margrith Gyger, Tel. 033 222 18 07.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Frühgebet

6. und 20. April, 6 Uhr.  
Auskunft:  
Beat Furrer, Tel. 033 222 86 33.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen

Einführung – zwei Mal 20 Minuten  
in Stille sitzen, auf einem Kissen oder  
einem Stuhl – dazwischen 5 Minuten  
gehen – Austausch von Erfahrungen.  
Es sind keine Vorkenntnisse nötig.  
Leitung: Pfarrer Gottfried Hirzberger,  
Tel. 033 222 17 84.  
Montag, 4. und 18. April,  
jeweils 20 Uhr.  
■ Kirche Lerchenfeld

### Wanderguppe

Auskunft: Herbert Neuhaus,  
Tel. 033 222 21 01  
13. April

### Handarbeitsgruppe

Jeden 2. und 4. Dienstag von  
14 bis ca. 16 Uhr.  
Im April am 12. und 26.  
Auskunft: Ruth Neuhaus  
Tel. 033 222 21 01  
■ Kirche Lerchenfeld

### Zum Vormerken:

## Lerchu-Fest

**Samstag, 25. Juni 2011  
14 bis 22 Uhr**

Sommerfest an der Uttigenstrasse  
Nähere Informationen folgen.

## Tod der destruktiven Passion



Die Eltern können es kaum fassen: Ihr wohlzogener Sohn ein Lügner, Schwänzer und Versager? Mitten in der Woche wird er aus der Berufsschule geworfen. Warnzeichen gab es viele. Ihr Jüngster hat aufgehört Gitarre zu spielen, seine Freunde vernachlässigt, sich mehr und mehr abgekapselt. Stundenlang sitzt er hinter dem Computer, auch nachts. Den sozialen Netzwerken erlegen, hat sich der aufgeschlossene junge Mensch in einen einsamen Süchtigen verwandelt. Sofort sperren die Eltern den Zugang zum Computer, was beim Sohn Entzugerscheinungen auslöst. Er beginnt zu zittern und braucht qualifizierte Hilfe. Seine Passion wird zur Passionszeit.

Passionszeit? Unbequeme Wahrheiten verdrängen wir gerne: Sucht und Selbstsucht, Umwelt- und Wohlstandssünden. Ein ganzes Register, das in der Hauptsünde gipfelt, eigenmächtig zu leben, statt Gott als Geber und Herrn unseres Lebens anzuerkennen und aus ihm und in ihm zu leben. Aus Gott und in Gott zu leben, was heisst das? Jesus von Nazareth hat das vorgelebt, radikal und liebevoll menschlich. Bedingungslos wandte er sich den Randständigen und Kranken zu. Durch ihn erfuhren sie Heilung an Körper und Seele. Er stand in engster Verbindung zu Gott, dem himmlischen Vater, und entlarvte die herrschende Oberschicht als selbstherrlich und kalt. Das brachte ihn zu Beginn der Passawoche ans Kreuz.

An Passa erinnern sich die Juden der Befreiung ihres Volkes aus der Sklaverei in Ägypten. Mit Karfreitag und Ostern gedenken wir unserer Befreiung durch Jesus Christus: Immer wieder dürfen wir frei werden von destruktiven Passionen. Frei für ein Leben, das geprägt ist von der Liebe zu Gott und zu allen Geschöpfen. Der Suchtmittelentzug bereitet dem

jungen Mann Qualen. Er muss seiner Passion absterben. Ein schwerer Weg, aber verheissungsvoll. Der Tod seiner zerstörerischen Leidenschaft wird ihn aus Einsamkeit und Lüge befreien zur Gemeinschaft der Menschen und – so hoffen die Eltern – zur Gemeinschaft mit Gott. Dafür beten sie.

Eine fromme Illusion? Ist Jesus nicht elend am Kreuz verreckt? Ja, das ist er – im Wissen, dass wahrhafte Liebe bis zum Tod führen kann, bis zum Tod für andere. Denn dieser Mann aus Nazareth war und ist der verheissene Retter, der Gesalbte (griechisch christos). In Jesus Christus lebt und wirkt Gott selbst. Gottes Liebe aber ist stärker als der Tod. So ist es keineswegs naiv, zu vertrauen, dass Auferstehung möglich ist.

Wie Christus von den Toten auferstand, dürfen auch wir auferstehen aus den kleinen und grossen Toden des Lebens – bis hin zur Auferstehung nach dem Tod.

*Pfarrerin Christina Barblan*

## Ostererfahrungen – früher und heute

Gemeindenachmittag  
**Mittwoch, 20. April 2011,**  
14 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Ostererfahrungen in der Bibel  
und bis heute, präsentiert  
von Pfarrer Gottfried Hirzberger.

Anschliessend Zvieri und  
gemütliches Zusammensein.

## Von guten Mächten wunderbar geborgen

### Gottesdienst mit goldener Konfirmation

Sonntag, 3. April, 9.30 Uhr  
Kirche Lerchenfeld

Pfarrer Gottfried Hirzberger  
Kirchenchor Lerchenfeld  
Apéro nach dem Gottesdienst

## Interview mit Herbert Neuhaus



Lieber Herbert, ein Jahr ist es her, seit du die Leitung der Wandergruppe übernommen hast und einmal im Monat, jeweils am Mittwochnachmittag um 14 Uhr, startest. Wie viele Wanderfreudige in welcher Altersgruppe darfst du im Schnitt jeweils begrüßen? Und wohin haben die Wanderungen geführt?

Es sind im Schnitt jeweils acht bis zehn Teilnehmende. An der ersten Wanderung, welche vom Kalisteg zum Bellevue Schwäbis führte, waren es sogar dreizehn Personen. Die Wanderungen führten in verschiedene Richtungen, z. B. Heiligenchwendi– Winterberg, Reckenbühl–

Längenbühl– Grizzlybär, Interlaken– Weissenau– Unterseen, Seepromenade– Hünibach. Die meisten Teilnehmenden haben das 70. Altersjahr bereits überschritten. Es ist aber jede Altersgruppe stets herzlich willkommen.

*Am Wanderziel angekommen, gibt es bestimmt eine Stärkung in einem Restaurant?*

Ja, der gemütliche Teil kommt nie zu kurz, und vor allem sind da auch all diejenigen herzlich willkommen, welche nicht mehr so gut zu Fuss sind, aber die Geselligkeit in diesem Kreise schätzen. Aus diesem Grunde sind alle Wanderziele immer mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

*Wann finden die Wanderungen statt und wie werden sie ausgeschrieben?*

Ich schreibe die Teilnehmenden persönlich mit einer Einladung mit allen Details an. Diese Einladung wird ebenfalls im Schaukasten der Kirche aufgehängt. Im Juli und August finden keine Wanderungen statt sowie meistens von Dezember bis Februar

(wetterabhängig) auch nicht. Im Dezember wird noch ein «Chlousehöck» in einem Quartierrestaurant angeboten.

*Vielen Dank für deine Antworten und natürlich auch für das grosse Engagement.*

*Ich wünsche dir weiterhin viel Freude im Auskundschaften solch schöner Wanderungen. Mögen viele Interessierte dieses Angebot wahrnehmen und sich bei dir melden. Wandergruppe, Auskunft: Herbert Neuhaus, Tel. 033 222 21 01.*

Ruth Zaugg



## Handarbeitsgruppe

Im letzten Herbst wurde wacker für die Weihnachtspäckli-Aktion gestrickt: Socken, Handschuhe, Schals aber auch Mützen fanden den Weg in die Kirche oder wurden direkt eigenen Päckli beigelegt. Für notleidende Menschen in den Ländern des Ostens ein Segen, gestrickte Kleidungsstücke werden sehr geschätzt! Es war eine Freude, mit welchem Engagement sich so manche Frau ans Werk gemacht hatte. Nun haben Ruth Neuhaus und Barbara Mader die Idee, eine Handarbeitsgruppe ins Leben zu rufen:

*Wem soll die Handarbeitsgruppe Raum bieten?*

Ruth Neuhaus: Allen, die Freude am Stricken haben und auch gerne mit anderen Menschen Zeit verbringen: Herzlich willkommen! Die Konfession oder das Alter spielen dabei keine Rolle!

*Was ist das Ziel eures Zusammenseins?*

Wir wollen bereits jetzt beginnen, für die Päckliaktion zu stricken, damit möglichst viele Menschen im nächsten Winter warme Füsse, Hände usw. haben! Aber auch wer für sich selber stricken möchte, darf selbstverständlich dabei sein. Unser Zusammensein soll auch eine Möglichkeit sein, ge-



Wie angekündigt findet nun ein Event für alle Kinder statt, die beim Musical mitgemacht haben:

**Am Samstag, 30. April 2011**

11.00 bis ca. 16.00 Uhr, Treffpunkt bei der Kirche.

Kleidung dem Wetter angepasst.

meinsam sinnvolle Zeit zu verbringen und Geselligkeit zu erleben!

*Was muss zu den Treffen mitgebracht werden?*

Motivation und Stricknadeln. Wer für die Päckliaktion strickt, bekommt die Wolle unentgeltlich vor Ort. Die Kirchengemeinde stellt diese freundlicherweise zur Verfügung. Sollte jemand in seinem Schrank Wolle finden, die schon lange auf Verwendung wartet, kann diese für die Päckliaktion zur Verfügung gestellt werden, wir nehmen sie gerne entgegen! Wer für sich selber stricken will, bringt seine Wolle selber mit.

*Wann trifft Ihr euch und wo?*

Das erste Treffen findet am 12. April statt, von 14 bis ca. 16 Uhr, im Gemeindesaal der Kirche. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wir werden uns in der Regel immer am 2. und 4. Dienstag im Monat treffen, mit Ausnahme der Sommerferien.

*Wann werden die Strickwaren auf ihre Reise gehen?*

Ende November mit der Weihnachtspäckli-Aktion!

*Die Kirchengemeinde wünscht euch viele gemütliche Stunden und viel Freude beim Stricken!*

F. Lüber

## finden - erfinden

Frühlings-Atelier vom 11. bis 15. April



Wer sucht der findet!  
Findest du die Entenmutter?

Eine Woche voller Lieder, Geschichten, Erfindungen, Fröhlichkeit und Spiele.

Vormittags 9 bis 11 Uhr

Mittwoch ganzer Tag auf Schatzsuche

Für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse

Elternbeitrag Fr. 25.-

Bist du dabei? Willkommen!

Auskunft: Barbara Hirzberger, Tel: 033 223 65 82

## Adresses

### Cure

Pasteure Henriette Buecheler Burkhalter  
Riedstrasse 45A, 3626 Hünibach  
Tél. 079 239 26 83  
buburk@tiscalinet.ch

### Président de l'assemblée et du conseil de paroisse

Iwan Voumard  
Elsterweg 4C, 3600 Thun  
Tél. 033 222 39 77  
Natel 079 222 90 14

## Cultes

### à la chapelle romande, Frutigenstrasse 22, Thoune

Fermeture de la maison de paroisse du 10 au 17 avril 2011  
Dimanche 10 avril à 9 h 30. Pasteur Henriette Buecheler Burkhalter.  
Dimanche 24 avril 2011 à 9 h 30. Culte de Pâques. Pasteur Henriette Buecheler Burkhalter.  
Sainte Cène. Avec le trompettiste Hans Lehmann de Thoune

### Activités de la paroisse

Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22

### Flûtes

Le mardi de 17 h 40 à 18 h 40.  
Dernière répétition: 5 avril.  
Reprise: 3 mai 2011

### Etude biblique

Jeudi 7 avril 2011 à 14 h 30.  
M<sup>me</sup> Henriette Buecheler Burkhalter.  
Les dix commandements.

### Jeux

Le lundi 11 avril 2011 à 14 h 00.

### Fil d'Ariane

Les mardis 12 et 26 avril 2011 à 14 h 00

### Agora

Mercredi 20 avril 2011 à 14 h 30.  
Présentation du fromage de l'Etivaz, avec dégustation.

### Cultes hors-murs et activités des communautés

#### Berthoud

A la maison de Paroisse.  
Lyssacherstrasse 2  
Prochain culte:  
dimanche 22 mai 2011 à 17 h 00.  
Pasteur Jacques Lantz.

#### Frutigen

A l'église. Prochain culte:  
vendredi 15 avril 2011 à 19 h 30.  
Pasteur Henriette Buecheler Burkhalter. Sainte Cène.

#### Interlaken

culte: à la chapelle du château.  
Jeudi 12 mai à 14 h 30. Sainte Cène.  
Rencontre: Jeudi 7 avril 2011 à 14 h 30. Tricot: Mercredi 27 avril 2011 à 14 h 00 à la Schloss-Stube.

#### Langnau

A la maison de Paroisse. Dorfstr. 5  
Prochain culte: mercredi 13 avril 2011 à 14 h 00.  
Pasteur Jacques Lantz.

## Le mot du pasteur

### Jeûner, c'est recevoir

Ce mois d'avril est riche en fêtes principales de notre foi:  
Nous fêterons le dimanche des Rameaux

– **Jeudi Saint**

– **Vendredi Saint et**

– **La fête de Pâques**

Pour beaucoup de chrétiens Noël est la grande fête de l'année; on se retrouve en famille, on se donne des cadeaux. Bien sûr que Noël, c'est-à-dire le début, la naissance de Jésus, est important; mais c'est surtout la suite, justement les fêtes que nous célébrons ce mois, qui font un tout et qui donnent un sens profond au début, à la naissance de Jésus. Les fêtes sont comme les perles d'un collier, il faut le fil qui les relie et qui en fait un entier. Pour le moment nous sommes encore dans le temps du jeûne qui a commencé le mercredi des cendres et qui terminera avec la fête de Pâques. Jeûner... qu'est-ce qui vous passe par la tête quand vous entendez ce mot: maigrir? Renoncer? Faire un sacrifice?

Ces aspects ne sont pas faux, mais ce n'est pas le feu sacré du vrai jeûne comme la bible le prévoit. Le jeûne prend une autre couleur si nous ne parlons pas en première ligne de «renoncer à» mais plutôt de «faire de la place pour». Dans un langage religieux on pourrait dire: faire de la place, être «vide» pour recevoir. Recevoir quoi? Je dirais: recevoir ce qui me nourrit vraiment, aussi spirituellement.

Les six semaines de jeûne sont un temps de préparation pour la fête de Pâques. La couleur liturgique pendant ce temps est le violet.

Nous pouvons jeûner de différentes manières: nous pouvons renoncer consciemment pour un certain temps au café, au chocolat, etc. c'est-à-dire nous pouvons réfléchir à certaines habitudes, certaines manières de penser. Au lieu de me «consoler» avec une pâtisserie... je me pose la question: qu'est-ce qui me manque vraiment en ce moment, et comment, de quelle manière puis-je trouver la satisfaction qui me manque maintenant.

Le but est donc de faire d'une certaine manière le «vide» en soi pour voir plus clair, pour recevoir, pour (re)trouver la vraie source qui nous nourrit, qui nous comble.

Le fait de jeûner nous rend donc plus sensible, plus ouvert.

Jeûner n'est pas un effort à fournir, mais plutôt une attitude intérieure:

je veux être ouvert, libre, prêt à accueillir le message que Dieu veut bien me donner. Et pour cela, je me libère de tout ce qui me comble.

D'ailleurs la bible nous dit bien que le jeûne n'est pas une affaire sinistre, au contraire:

«Lorsque vous jeûnez, ne prenez pas un air triste, comme les hypocrites, qui se rendent le visage tout défait, pour montrer aux hommes qu'ils jeûnent. Je vous le dis en vérité, ils ont leur récompense. Mais quand tu jeûnes, parfume ta tête et lave ton visage, afin de ne pas montrer aux hommes que tu jeûnes, mais à **ton Père qui est là dans le lieu secret; et ton Père, qui voit dans le secret, te le rendra.»** Mt 6, 16–18.

Je souhaite que chacun, chacune trouve sa manière personnelle pour un jeûne qui nous aide à comprendre le mystère profond de Vendredi Saint et de Pâques!

Henriette Buecheler Burkhalter

## Collecte mensuelle du culte

Ce mois il y a deux collectes synodales:

Entre beaucoup d'autres projets EPER soutient un **Programme pour la République Démocratique du Congo**.

La République Démocratique du Congo (RDC) est aussi grande que l'Europe de l'Ouest. C'est l'un des pays les plus pauvres d'Afrique et donc un pays prioritaire de l'EPER.

### Thèmes principaux et activités

Le programme de l'EPER au Congo est valable de 2008 à 2011. Il met l'accent sur le travail de développement et coopération dans la province du Nord-Kivu. L'EPER se concentre sur le développement des communautés rurales et soutient les organisations paysannes, afin d'améliorer durablement les conditions de vie des bénéficiaires. L'objectif est de leur permettre de vivre une vie digne et autonome. Trois projets sont menés dans ce sens dans les domaines de la sécurité alimentaire, de la démocratisation, de la promotion de la paix, du renforcement de la société civile, ainsi que de l'alphabétisation et de la formation professionnelle.



Les organisations partenaires locales de l'EPER fournissent leur soutien indépendamment de toute appartenance ethnique, religieuse ou politique, ce qui est particulièrement important dans une zone de conflit. Avec ses partenaires, l'EPER respecte les principes de l'égalité des genres, de la protection de l'environnement et de la gestion sensible des conflits.

Information tirée de l'Internet  
Merci pour votre fidélité.

Le conseil de paroisse



RECONNU A PLUS D'UN TITRE:  
SOLEIL, ARCHITECTURE, PANORAMA.  
BESONDERE AUSZEICHNUNG:  
SONNE, ARCHITEKTUR,  
PANORAMA.

**Vacances de Paroisse du  
24 au 30 septembre 2011**

## LE BONHEUR EST TOUT PRÉS!

*Chères paroissiennes,  
chers paroissiens*

Comme annoncé à l'assemblée de paroisse nous passerons cette année nos vacances en Suisse, à l'hôtel BELLA LUI à Crans-Montana.

Nous sommes en train de préparer un joli programme avec excursions en car, promenades, marches, bain de soleil sur les terrasses, méditations, jeux. Tout le monde pourra participer même les personnes avec un déambulateur. L'hôtel dispose de beaucoup de chambres à un lit. Toutes les chambres sont avec balcon et situées vers le sud.

*Nous vous invitons à une soirée d'information le mercredi 11 mai à 19 h 30 à la maison de paroisse pour vous présenter le programme. Réservez déjà la date !*

Au plaisir de vous voir à cette soirée. Le conseil.

### Cultes télévisés 2011 de la collégiale de St-Imier

Pour les cultes de la télévision de cette année, chaque région est chargée de parrainer un des six cultes. L'équipe de pilotage souhaite que les paroisses qui parrainent soient présentes en nombre et qu'elles diffusent l'info dans leur région.

Le deuxième culte de *Vendredi Saint 22 avril 2011, à 10 heures*, est parrainé par les paroisses de Bienne-Rondchâtel-Berne-

**Thoune**-Plaine de l'Aar.

*Alors: Vous êtes tous invités à vous rendre à St-Imier ou de suivre le culte à la télévision TSR1 Le conseil de paroisse.*

### Voici quelques informations supplémentaires:

6 cultes, 6 couleurs et 6 mines à explorer sur **TSR1** en 2011... Jaune, noir, bleu, blanc, orange et rouge.

Les tons sont donnés pour les prochains cultes télévisés, diffusés en direct de la collégiale de Saint-Imier. Des couleurs venant renforcer l'évocation du thème choisi. Des mines représentant des trésors cachés de l'Évangile.

### Six couleurs pour six dates:

Le culte du dimanche 20 février sera jaune comme l'or que l'on extrait des mines. Vendredi Saint 22 avril sera noir, enfoncé dans une mine de plomb, cherchant à trouver une lueur d'espérance au travers de la souffrance, la mort, la croix. Le culte du 12 juin sera retransmis en Eurovision et prendra les couleurs d'une mine ouverte vers le ciel bleu, d'où souffle parfois le vent de ce Saint-Esprit qui donne courage et espoir. Le culte du dimanche 11 septembre, dix ans après l'attentat de New York, sera blanc, symbolisant le refus d'entrer dans la spirale de la violence. Il s'enfoncera dans une mine de sel pour en extirper des fragments de paix et de réconciliation. Le 6 novembre, dimanche de la Réformation, sera orange, comme la braise qui couve sous la cendre. Mine de rien, il extraira de l'histoire les racines protestantes pour raviver le goût des réformes toujours à recommencer. Le sixième culte, diffusé en Eurovision, sera celui de Noël. Il sera rouge comme les bougies et les boules du sapin. Il reliera la promesse d'un royaume ici-bas, en se promenant dans la mine de la lumière de Noël qui éclaire la nuit des hommes.

La collégiale de Saint-Imier, aux dimensions étonnantes, est un édifice de type roman construit pour l'essentiel au début du 11<sup>e</sup> siècle. Le grand orgue actuel date de 1986. Construit par la Manufacture de Chézard-Saint-Martin au Val-de-Ruz, il comporte quatre claviers, un pédalier et quarante jeux avec une belle rangée de chamades. Des concerts sont donnés fréquemment sur ce magnifique instrument.

## Le château d'Ussé

a servi de cadre à Charles Perrault pour ses contes. Quelle petite fille n'a pas rêvé être une fois la Belle au bois dormant, ou les garçons d'être le prince venant d'un baiser réveiller la princesse?

A la lisière de la sombre et mystérieuse forêt de Chinon, dominant de sa haute silhouette blanche, le château d'Ussé domine la vallée de l'Indre. Construit entre le XV<sup>e</sup> et le XVI<sup>e</sup> siècle, il est le symbole même du médiéval, pour hardis seigneurs et gentes dames, poètes et contes de fées. Les propriétaires successifs lui apportèrent leurs touches personnelles, d'où le charme unique du château.

En 1521, Charles d'Espinay construisit la Chapelle collégiale, en 1664, le marquis de Valentinay, créa les terrasses à la française dessinées par le Notre, l'architecte des jardins de Versailles. Richement fleuris et ornés encore aujourd'hui, d'orangers dont certains datent d'avant 1789. Les châtelains n'oublièrent pas l'intérieur du château, ils aménagèrent au XVIII<sup>e</sup> siècle, des appartements royaux dont les murs et les sièges sont encore aujourd'hui

d'hui recouverts de somptueuses soieries d'origine. Le maître ébéniste de l'époque M. Boule, réalisa les meubles. La plupart sont désignés dans un inventaire de 1781 et ornent encore aujourd'hui les mêmes pièces du château.

En 1885, la comtesse de la Rochejacquelin, sans descendance, le légua à son petit neveu, le comte de Blacas, qui l'enrichit des collections et souvenirs de son ancêtre, le ministre de Louis XVIII. Ussé est resté la propriété et la résidence de ses descendants et conserve ainsi le privilège unique d'accueillir ses visiteurs dans une grande demeure d'autrefois encore habitée par les propriétaires.

Avant de quitter Ussé, j'aimerais vous inviter au royaume de la Belle au bois dormant, dans la chambre de la petite princesse, couchée dans son berceau garni de dentelles, Les fées se penchent sur le bébé avec leurs sceptres, ainsi, la petite princesse grandira en beauté et en sagesse, mais elle se piquera le doigt avec son aiguille de broderie et s'endormira pour 1000 ans, mais nous assistons à son réveil, le prince charmant est à son chevet et par un doux baiser la réveille.



Thuner Kantorei

## Psalmfest als Abschiedskonzert



Die Thuner Kantorei, der Reformierte Kirchenchor Murten und ein Ad-hoc-Sinfonieorchester interpretieren am Wochenende des Palmsonntags Werke von Mendelssohn, Debussy und Rutter. Dies ist das Abschiedskonzert des Chorleiters und Dirigenten Hans Jakob Rüfenacht. Während 40 Jahren hat er die Thuner Kantorei geleitet.

Am 15., 16. und 17. April bringen die Thuner Kantorei, der Reformierte Kirchenchor Murten und ein Ad-hoc-Sinfonieorchester in der Deutschen Kirche Murten und in der Stadtkirche Thun ein «Psalmfest» mit Werken von Mendelssohn, Debussy und Rutter zur Aufführung. Als Solisten konnten Barbara Böhi, Sopran, Tino Brütsch, Tenor, und die Harfenistin Line Gaudard verpflichtet werden. Ein Sinfonieorchester ad hoc mit Paul Moser als Konzertmeister spielt

unter der Leitung von Hans Jakob Rüfenacht, dem Dirigenten der beiden Chöre.

Mit der Psalmkantate op. 42, «Wenn der Hirsch schreit nach frischem Wasser», wird das unter dem Titel «Psalmfest» stehende Konzert eröffnet. Die erste Fassung dieser Kantate entstand auf Mendelssohns Hochzeitsreise und wurde am Neujahrstag 1838 uraufgeführt. Die überarbeitete Fassung, die heute zur Aufführung kommt, ist ein Werk vollendeter Symmetrie und strahlt Hoffnung und Ermüdung aus.

Die Harfe ist das Instrument des königlichen Psalmsängers David, dessen Lieder Gegenstand des Psalmfestes sind. Die Danses für Harfe und Streichorchester von Claude Debussy entstanden 1904 als Auftragswerk. Debussy gilt als der Hauptvertreter der impressionistischen Musik: Seine Musik ist dauerndes Fliessen und Verfliessen – sie ist reiner Hörgenuss. So vermitteln auch die Danses etwas Mystisches und Schwereloses.

Mit dem «Psalmfest» von John Rutter kommt ein Werk eines der bedeutendsten und populärsten

Komponisten von Chor- und Kirchenmusik der Gegenwart zur Aufführung. Die neun Psalmen, von denen sieben hier aufgeführt werden, entstanden über eine Zeitdauer von etwa zwanzig Jahren.

Klangfarbenpracht, rhythmische Beweglichkeit und melodischer Einfallsreichtum prägen die lebendigen Kompositionen. Die erste Aufführung aller Psalmen als «Psalmfest» fand am 8. Juni 1993 in Dallas (USA) statt. PD

Stadtkirche Thun

**Samstag, 16. April 2011, 20 Uhr**

**Sonntag, 17. April 2011, 17 Uhr**

Vorverkauf ab 28. März 2011:

**Grossmann Elektro AG**

Marktgasse 17, 3600 Thun, Telefon 033 222 91 17 oder [www.thuner-kantorei.ch](http://www.thuner-kantorei.ch)

**Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn**

[www.thuner-kantorei.ch](http://www.thuner-kantorei.ch)

Passionskonzert

Samstag, 9. April 2011, 18.30  
Stadtkirche Thun

Sonntag, 10. April 2011, 16.00  
Heiliggeistkirche Bern

Carl Heinrich Graun (1703-1759)

# DER TOD JESU

Passionsoratorium

Jeannette Bühler Sopran  
Barbara Erni Alt  
Michael Feyfar Tenor  
Christian Immler Bass

Bach-Collegium Bern  
Misa Stefanovic, Konzertmeister  
Jürg Brunner Orgel  
Josef Zaugg Leitung

**Kantatenchor Bern**  
www.kantatenchor-bern.ch

Vorverkauf:  
031 901 31 81, [roepo@bluemail.ch](mailto:roepo@bluemail.ch)  
oder an der Abendkasse

Vesper-Konzerte Kirche Scherzligen

Palmsonntag

# Mit der Geige

zwischen Himmel und Erde

Alexandre Dubach, Violine

Werke von Johann Sebastian Bach für Violine solo  
Sonate Nr. 3 C-Dur, BWV 1005  
Partita Nr. 3 E-Dur, BWV 1006

17. April 2011, 17 Uhr, Kirche Scherzligen

Eintritt: Fr. 25.– unnummerierte Plätze, Reservation möglich  
Fr. 10.– Kinder bis 16 Jahre und Kulturlegi  
Vesperabonnement Fr. 110.– (reservierte Plätze)

Reservierungen: [www.vesper-konzerte.ch](http://www.vesper-konzerte.ch)  
Konzertkasse ab 16.00 Uhr  
Reservierte Billette abholen bis 16.45 Uhr  
Konzertdauer ca. 1 Stunde

**VESPER-KONZERTE**  
SCHERZLIGEN THUN

Hauptsponsor: **AEK** Sponsoren: **Stadtkirche Scherzligen** **STADT THUN** **MIGROS** **VIVA! IT** **Thuner Anstalten**

Organisation Vesper-Konzerte: Ursula Kruppen Schönholzer, Jürg Schönholzer, Sabine Gruber

## Leserbrief

### Was bedeutet heilig, heiliger Raum?



Ich habe in letzter Zeit viel darüber gehört, diskutiert und auch darüber nachgedacht: Was bedeutet heilig, heiliger Raum? Heilige Räume sind nach Ansicht der einen, Räume, die eine besondere Kraft ausstrahlen; Räume, die für nichts anderes gebraucht werden dürfen als für heilige Handlungen, für Gottesdienste, zum Meditieren, ab und zu vielleicht für ein Konzert. Aber sonst sind diese Räume für profane Handlungen tabu. Zu viel Lärm, zu viel Weltliches könnte die heilige Ruhe stören. Die Räume würden ihrer Heiligkeit beraubt. Die Kirchen und Kirchlein aber, in denen allzu viel Alltag los ist, die als Mehrzweckkirchen genutzt werden, sind zwar gute Gelegenheiten, damit sich die Leute treffen und Feste feiern können. Aber es sind eben nur Event-Räume, gut genug für Allerlei, folglich nicht heilig... Was sagen Sie dazu, liebe Leserin, lieber Leser? Meiner Ansicht nach sind alle Räume und alle Kirchen heilig, in denen sich Gläubige, Zweifler und

Ungläubige versammeln, Wärme und Zuneigung finden, Gottesdienste feiern, aber auch ganz weltliche Feste. In denen verschiedenste Menschen eine Heimat gefunden haben oder vielleicht noch finden werden. Das lässt sich auch anhand der Bibel, dem Heiligen Buch, erklären: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen! Ein heiliger Raum kann auch eine Stube sein oder werden, wenn darin über Gott und den Sinn des Lebens nachgedacht wird.

Tragen wir Sorge dazu, dass das Wort «heilig» nicht zu einer elitären Floskel wird!

Andreas Steinmann, Thun

**«Gott ist immer in uns, nur wir sind selten zu Hause».**

Eckhart (Meister Eckhart) von Hochheim

## Unsere Kirche im Wandel

Die Zeiten, in denen der Pfarrer der Gemeinde von der Kanzel herunter die Leviten liest, gehören der Vergangenheit an. Die traditionellen Gottesdienste, in denen die Pfarrerin oder der Pfarrer den unermüdlichen Kirchengängern Gottes Worte erklärt und dabei unter anderem auch Begebenheiten aus dem aktuellen Weltgeschehen mit einbeziehen, scheinen ebenfalls ein Auslaufmodell zu sein. Viele Menschen wollen nicht mehr direkt hören, was die Kirche, beziehungsweise ihre Vertreter, zu sagen haben. Die Frontalkirche ist nur noch dann wirklich aktuell, wenn kirchliche Feiertage, Familienfeiern wie Trauung und Taufe oder eine Abdankungsfeier anstehen. Umfragen in verschiedenen Kirchgemeinden in den Kantonen Bern und Solothurn haben gezeigt, dass eine grosse Mehrheit der Befragten mit den Leistungen und Angeboten der Kirchenvertreter und der Kirchgemeinden bei solchen Anlässen sehr zufrieden sind. Was also sollen die Pfarrpersonen den Menschen anbieten, damit sie einerseits ihre Aufgabe, nämlich das Verkünden der Botschaft Gottes, erfüllen, andererseits die Bedürfnisse der Gesellschaft befriedigen können?

### Gute Angebote

In den Kirchgemeinden der Gesamtkirchgemeinde Thun ist die indirekte Botschaft der Gesellschaft angekommen. Pfarrerrinnen und Pfarrer und Pfarrkollegien haben die Zeichen der Zeit erkannt. Mit verschiedenen Angeboten ausserhalb der Frontalkirche beim Gottesdienst versuchen sie alle, den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden. Von Gemeindegottesdiensten, Zmorge-Träff und Wanderungen über Konzerte, Krabbelgruppe und Mittagstisch bis zu Kursen zu verschiedenen Themen, Meditationen und Handauflegen ist das Angebot mannigfaltig. Die Hinweise für die Angebote der einzelnen Kirchgemeinden werden einmal im Monat im Gemeindeblatt und regelmässig im «Thuner Tagblatt TT» publiziert.

### Gespräche, ein Bedürfnis

Gut angekommen sind die Gesprächsabende des Pfarrkollegiums der Kirchgemeinde Thun-Stadt. Bereits im vergangenen Jahr haben über 120 Frauen und Männer die Themenabende besucht. An den drei Abenden zum Thema «Süßes Leben – bitterer Tod», die gerade beendet wurden, haben trotz oder gerade wegen des schwierigen Themas erneut insgesamt rund 150 Besucherinnen und Besucher teilgenommen. Diese Zahlen zeigen auf, dass das neue Angebot des Zusammenkommens in oder mit der Kirche gefragt ist.

### Gute Botschaften

Mit der neuen Form, die Botschaften Gottes und die Lebensweisheiten Jesu zu leben oder eben auf eine andere Art zu vermitteln, können Menschen individuell nach ihren momentanen Bedürfnissen angesprochen werden. Man kann teilnehmen, wenn ein Thema interessiert. Die Möglichkeit des gegenseitigen Austausches und des Spürens, dass andere Menschen auch Probleme haben oder in einer schwierigen Lebensphase sind, ist gelebte Kirche, gelebter Glaube und gelebte Nächstenliebe.

Debora Stulz

## Kirchlicher Verein Radio BeO



### Programmorschau April 2011

So, 3. 4.	09.00–10.00	BeO Gottesdienst, Pfingstgemeinde Thun
	21.00–22.00	Wiederholung Kirchenfenster
Di, 5. 4.	20.00–20.30	BeO Kirche aktuell
	20.30–21.30	BeO Kirchenfenster, Ehe kann auch heute noch gelingen – Ein Gespräch mit Susanne und Frank Bigler
	21.30–22.00	BeO Kirchenserenade, Musik für Paare
So, 10. 4.	09.00–10.00	BeO Gottesdienst, Röm.-kath. Kirche Lenk, Pfr. Thomas Müller
	21.00–22.00	Wiederholung Kirchenfenster
Di, 12. 4.	20.00–20.30	BeO Kirche aktuell
	20.30–21.30	BeO Kirchenfenster, Hans Jakob Rüfenacht – 40 Jahre im Dienst der Thuner Kantorei
	21.30–22.00	BeO Kirchenserenade, Musik, die Hans Jakob Rüfenacht berührt
So, 17. 4.	09.00–10.00	BeO Gottesdienst, Kirche Aeschi b. Spiez, Pfr. Hansrudolf von Ah
	21.00–22.00	Wiederholung Kirchenfenster
Di, 19. 4.	20.00–20.30	BeO Kirche aktuell
	20.30–21.30	BeO Kirchenfenster, Bücher – das passende Ostergeschenk
	21.30–22.00	BeO Kirchenserenade, Musik zum Lesen und Entspannen
Fr, 22. 4.	09.00–12.00	Passionsberichte mit Musik und Choräle zum Karfreitag dazwischen:
	10.00–11.00	BeO Gottesdienst zum Karfreitag, Live aus der EMK Interlaken, Pfr. André Ottersberg
	20.00–22.00	BeO Festtagsprogramm zum Karfreitag, «Von Wunden und Wundern – Was meint ein Psychiater zu Karfreitag?» Paul Veraguth im Gespräch mit Dr. med. Wolf Gasser, Psychiater in Bern
So, 23. 4.	09.00–12.00	Osterfreude – Freude in Fülle, Urs Zimmermann/Heinerika Eggermann dazwischen:
	10.45–11.55	BeO Gottesdienst zu Ostern, Live aus der röm. – kath. Kirche St. Martin Thun, Pfr. Franz Scherer
	20.00–22.00	BeO Festtagsprogramm zu Ostern, Wir dürfen Ostern feiern – ein Geschenk Gottes
Di, 26. 4.	20.00–20.30	BeO Kirche aktuell
	20.30–21.30	BeO Kirchenfenster, Auf den Spuren von Jesus – Interviews mit Passanten und Pfr. Thomas Bornhauser
	21.30–22.00	BeO Kirchenserenade, Christliche Hits und Oldies

Änderungen vorbehalten | Nachdruck erwünscht  
Besuchen Sie unsere Homepage [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch)

## Adressen

### Kirchgemeinderat

Hans Ulrich Burri, Präsident,  
Freienhofgasse 18, 3600 Thun,  
Tel. 033 221 70 37  
burri.hans.u@bluewin.ch

### Sekretariat

Ruth Nyffenegger,  
Marianne Brechbühl, Frutigenstr. 22  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
8 bis 11 Uhr, Tel. 033 223 17 66  
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

### Beratungsdienst und Soziale Arbeit

*Erwachsene und Familien:*  
Susanna Peter, Frutigenstr. 29,  
Tel. 033 222 70 42,  
susanna.peter@ref-kirche-thun.ch

### Besuchsdienst

Kontaktpersonen:  
Rosmarie Harari, Tel. 033 335 54 02  
und Christine Zurbrugg,  
Tel. 033 223 10 43

### Besuchsdienst Schönau-Lukas

Christine Rauber, Tel. 033 336 75 78

### Organist/Organistinnen

Markus Aellig, Tel. 033 437 72 27  
Yuval Rabin, Tel. 061 681 80 77  
Claudia Suter, Tel. 033 336 66 61  
Doris Zürcher, Tel. 033 222 38 57

### Chordirigenten/ Chordirigentin

Kantorei: Hans Jakob Rüfenacht,  
Tel. 026 670 57 10  
Kirchenchor Schönau und Gospelchor  
Schönau: Sonia Bourdages,  
Tel. 033 356 23 01

### Kirchliche Räume

Stadtkirche, Unterweisungshaus,  
Marianne Vögele, Sigristin,  
Tel. 079 565 04 06  
Kirchgemeindehaus, Frutigenstr. 22,  
Franco Lodi, Tel. 033 222 64 34  
Kirche Schönau, Tel. 033 222 98 71,  
Elsbeth Weber, Sigristin,  
Tel. 033 222 50 28  
Laubegge, Feldeckstr. 33,  
Tel. 033 222 93 66,  
Gemeinschaftsräume Pfarrkreis  
Lukas, Sonja Rämi,  
Tel. 033 223 14 88

### Koordination der Kirchlichen Unterweisung

Dorothee Waldvogel,  
Frutigenstr. 22, Tel. 033 221 64 82  
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

## Pfarrämter

### Kreis 1

Pfarrer Roland Klingbeil, Parkstr. 4,  
Tel. und Fax 033 222 19 48  
roland.klingbeil@ref-kirche-thun.ch

### Kreis 2

Pfarrer Margrit Schwander,  
Schlossberg 8, Tel. 033 222 10 08,  
Fax 033 223 19 60  
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

### Kreis 3

Pfarrer Markus Meinen,  
Gewerbestr. 15, Tel. 033 222 40 14  
markus.meinen@ref-kirche-thun.ch

### Kreis Schönau

Pfarrer Silvia Junger und  
Pfarrer Stefan Junger,  
Albert-Schweitzer-Weg 1,  
Tel. 033 222 78 82  
www.kircheschoenau.ch.vu  
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch  
stefan.junger@ref-kirche-thun.ch

### Kreis Lukas

Pfarrer Heiner Bregulla, Laubeckstr. 11,  
Tel. 033 222 76 55, Fax 033 223 29 55  
heiner.bregulla@ref-kirche-thun.ch

## Kasualien

### Taufen

Brand Levin, Gantrischstr.; Morgen-  
thaler Kayla, Heimberg;  
Zwahlen Jacy, Bürglenstr. 26 b

### Wir trauern um

Christinat-Köffel Walter, 1930,  
Pestalozzistr. 114; Frutiger-Frutiger  
Annelies, 1918, Göttibachweg 2;  
Geisser-Bader Kasimir, 1936,  
Jägerweg 21; Jörg-Oesch Hermine,  
1914, Gurnigelstr. 14; Ligenstorfer  
Verena, 1955, Sonnenweg 4;  
Ruchti-Michel Maria, 1915, Alters-  
heim Schärmehof (Pestalozzistr. 114);  
Schafroth-Roth Ida, 1929, Martinstr. 8  
(Pestalozzistr. 113); Schmitz Joseph  
Adolf, 1929, Panoramastr. 3; Wittwer-  
Strother Irene, 1924, Göttibachweg 2



## Anlässe im April

### Besondere Gottesdienste

#### Palmsonntag

Sonntag, 17. April, 11 Uhr, «Fyre mit  
de Chline». Rückgabe der Taufgaben  
des vergangenen Jahres, anschl. Taufe.  
Pfarrer Silvia Junger und Team.

#### (Flyer auf Seite 15)

■ Kirche Schönau

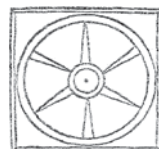
#### Ostergottesdienste

Bitte beachten Sie die beiden Flyer  
mit den genauen Angaben!

■ Stadtkirche (Seite 13)

■ Kirche Schönau (Seite 14)

## Stille und Besinnung



### Meditieren im Chor der Stadtkirche

«Das Weizenkorn muss in die Erde  
fallen und sterben, damit es Frucht  
bringen kann.»

*Johannes 12.24*

Dienstags jeweils von 19.30 bis  
20.30 Uhr. Auskunft: Anna Barbara  
Hofmann, Tel. 033 222 19 46.

Leitung: Anna Barbara Hofmann,  
Kathrin Kunz, Brigitte Schläppi,

Lucienne Schmirli, Roland Bommeli  
und Henriette Buecheler Burkhalter.

■ Stadtkirche Thun

### Zwischenhalt

Mittwoch, 27. April, 9 bis 10 Uhr.  
Gespräch und Besinnung zu einem  
Bibeltext vor dem Hintergrund  
unserer eigenen Fragen. Auskunft:  
Silvia Junger, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 78 82.

■ Kirche Schönau

## Ältere Generation

### Fit Gym Pro Senectute

Für Frauen: Jeden Dienstag, 14 Uhr,  
Susanne von Allmen, Tel. 033 336 82 45.  
Mittwoch, 9 Uhr, Beatrice Gerber,  
Tel. 033 335 54 30, und Cornelia  
Müller, Tel. 033 223 47 34.

■ Kirche St. Martin

Für Männer:

Jeden Mittwoch, 10 Uhr, Beatrice  
Gerber, Tel. 033 335 54 30, und  
Cornelia Müller, Tel. 033 223 47 34.

■ Kirche St. Martin

### Wanderferien am Ammersee, 14. bis 21. Mai 2011.

Noch wenige Plätze frei. Wande-  
rungen je nach Möglichkeit der  
Teilnehmenden. Die ganze Woche  
steht ein Bus zur Verfügung, so  
können auch Nichtwanderer in  
die Ferien mitkommen.

Auskunft: Eva Habegger,  
Tel. 033 223 32 77.

## Abendmusiken in der Stadtkirche Thun

Ein Angebot der reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt

Sonntag, 1. Mai, 15.00 Uhr

### Orgel vierhändig und vierfüssig

Doris Zürcher-Fischer und Markus Aellig spielen  
auf der grossen Orgel und auf dem Orgelpositiv

ab 15.00 Uhr: Besichtigung der Orgeln für jedermann

17.00 Uhr: Vorstellung der Orgel mit ausgewählten  
Klangbeispielen

Danach: **ORGELKONZERT.**  
Werke von Bach, Händel, Verdi, Gluck, Ravel u.a.

## Kontakt und Begegnung

### Gemeindenachmittag Kreis 1+2

Pause bis Oktober. Gemeindeausflug im Juni. Auskunft: Rosmarie Harari, Tel. 033 335 54 02, und Danielle Fankhauser, Tel. 033 222 59 26.  
■ Pfarrkreise 1+2

### Gemeindeausflug Kreis 3

Mittwoch, 4. Mai, 13 Uhr: Frühlingsfahrt durch den Oberaargau und Besichtigung der ehemaligen Klosteranlage in St. Urban (LU). Auskunft und Anmeldung bis 29. April: Pfarramt Kreis 3, Tel. 033 222 40 14  
■ Pfarrkreis 3

### Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 21. April, ab 13.30 Uhr. Auskunft: Christine Zellweger, Tel. 033 223 13 89.  
■ Kirchgemeindehaus

### Zämi

Freitag, 29. April, 11.30 Uhr. Auskunft: Trudi Gertsch, Tel. 033 223 36 77.  
■ Kirchgemeindehaus

### Gemeindeausflug Kreis Schönau

Montag, 2. Mai (Plakat Seite 14). Anm. bis 25. April. Auskunft: Eva Habegger, Tel. 033 223 32 77.  
■ Pfarrkreis Schönau

### Treffpunkt

Mittwoch, 27. April, von 9 bis 16.30 Uhr. Znüni, Zmittag, Zvieri zu attraktiven Preisen. Kinderteller besonders günstig. Spielecke für die Kleinen. Über Mittag zusätzliche Tische für Familien. Auskunft: Käthi Messerli, Tel. 033 222 57 39, od. Eva Habegger, Tel. 033 223 32 77.  
■ Kirche Schönau

### Jassen

4. April, andere Daten und Ort nach Absprache. Auskunft: Heidi Berger, Tel. 033 222 83 72.  
■ Kirche Schönau

### Wanderung

5. April, Krauchtal–Burgdorf. 19. April Herzogenbuchsee–Niederönz. Anmeldung jeweils bis Montagmittag: Eva Habegger, Tel. 033 223 32 77.  
■ Pfarrkreis Schönau

### Miniwanderung

12. April Burgdorf–Alchenflüh.  
26. April Zollbrück–Emmenmatt.  
Anmeldung: Eva Habegger, Tel. 033 223 32 77.  
■ Pfarrkreis Schönau

### Kegeln

Montag, 11. April, 14.30 Uhr. Neue Kegler/-innen sind willkommen. Auskunft: Eva Habegger, Tel. 033 223 32 77.  
■ Rest. Bellevue, Schwäbis

### Bunter Nachmittag für alle

Samstag, 9. April, 17 Uhr. Spiel, Spass und Gewinn beim Plauschlotto. Unterhaltung mit der Mandolin- und Gitarrenspielgruppe Thun. Auskunft: Tel. 033 222 76 55 oder 033 223 14 88.  
■ Laubegge

### Lukastreff

Montag, 18. April, 20 Uhr, Vollmondspaziergang. Auskunft: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88.  
■ Laubegge

### Frühlingsfest

Samstag, 7. Mai, 9 bis 20 Uhr. HobbykünstlerInnen zeigen und verkaufen ihre Kunstwerke. Flohmärkt, Essen und Trinken, Programm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene. Auskunft: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88.  
■ Laubegge

### Kirchenkaffeeteam

Am Sonntag, nach dem Gottesdienst. Auskunft Unterweisungshaus, Schlossberg: Danielle Fankhauser, Tel. 033 222 59 26. Auskunft Kirche Schönau: Sonja Rämi, Tel. 033 223 14 88.

### Hauskreis – gemeinsames Unterwegs-Sein!

Alle drei bis vier Wochen treffen wir uns in der Wohnung an der Steffisburgstr. 11, vornehmlich an Samstagabenden von 18.30 bis ca. 21 Uhr. Auskunft: Kurt und Heidi Schönthal, Tel. 033 221 06 92.  
■ Steffisburgstrasse 11



Stadtkirche Thun  
Samstag, 16. April 2011, 20 Uhr  
Sonntag, 17. April 2011, 17 Uhr

# PSALMFEST

Felix Mendelssohn Bartholdy  
„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, Psalm 42  
Claude Debussy  
Danses pour harpe  
John Rutter  
„Psalmfest“  
Barbara Böhi, Sopran  
Tino Brüttsch, Tenor  
Line Gaudard, Harfe

Thuner Kantorei  
Reformierter Kirchenchor Murten  
Ein Sinfonieorchester ad hoc  
Paul Moser, Konzertmeister  
Hans Jakob Rüfenacht, Leitung

Karten zu Fr. 45.- / 40.- / 35.-  
Studierende und Kulturlegi erhalten gegen Ausweis  
Fr. 10.- Ermässigung  
Vorverkauf ab 28. März 2011 bei Graesmann Elektro AG,  
Marktgasse 17, 3600 Thun  
oder Tel. 033 222 91 17  
und www.thuner-kantorei.ch  
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Das gleiche Konzert kommt Freitag, 15. April 2011, 20 Uhr, in  
der Deutschen Kirche Murten zur Aufführung







# Ostermorgen

## Stadtkirche Thun

für Gross und Klein

**Treffpunkt:**  
Ostermorgen, 24. April 2011  
5.15 Uhr  
beim Feuer vor der Stadtkirche

- Turmbläser
- Entzünden der Osterkerze
- Liturgische Feier in der Kirche
- Zmorge im Unterweisungshaus mit Eiertütsche

**Der Abendmahlsgottesdienst zum Osterfest beginnt um 10.00 Uhr in der Stadtkirche**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE  
THUN-STADT

## Orgelmatinée

Orgelmusik am Sonntag  
in der Stadtkirche Thun

3. April, 11.30 Uhr

Orgelfugen

10. April, 11.30 Uhr

Passion

17. April, 11.30 Uhr

Fanfaren

24. April, 12.05 Uhr

Ich trat ein und sah eine  
wunderschöne Kirche

Nähere Informationen unter  
[www.stadtkirche-thun.ch](http://www.stadtkirche-thun.ch)

## Selbsthilfegruppe Rägeboge

Einmal im Monat, am Donnerstag,  
19.30 Uhr. Leben mit dem Tod eines  
Kindes. Auskunft: Regina Wirz,  
Tel. 033 221 43 67, Doris Fankhau-  
ser, Tel. 033 823 86 73.

■ Kirche Schönau

## Kultur und Konzerte

### Stadtkirche

Ausstellung und Dokumentation zur  
tausendjährigen Geschichte der  
Stadtkirche in den Turmstuben.  
Öffnungszeiten: täglich 8 bis 18 Uhr.  
Führungen nach Vereinbarung.  
Auskunft: Tel. 033 223 17 66.

■ Stadtkirche

### Bibliothek

Dienstag, 5. April, 19 bis 19.30 Uhr.  
Gratisausleihen von Büchern.

Auskunft: Heidi Gfeller,  
Tel. 033 223 58 23, Theres Wittwer,  
Tel. 033 222 68 28, Urs Dätwyler,  
Tel. 033 222 47 58.

■ Kirche Schönau

### Proben Kirchenchor Schönau

Jeden Montag, 20 Uhr. Neue Sänge-  
rinnen und Sänger herzlich willkom-  
men. Helfen Sie mit, auf den Oster-  
gottesdienst hin zu proben. Auskunft:  
Lilly Christen, Tel. 033 221 54 57.

■ Kirche Schönau

### Proben Gospelchor Schönau

Jeden Donnerstag, 20 Uhr. Auskunft:  
Pia Baumann, Tel. 079 778 04 10.

■ Kirche Schönau



### Proben Thuner Kantorei

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr.  
Neue SängerInnen sind herzlich  
willkommen! Auskunft:  
Hanni Bucher, Tel. 033 222 91 17,  
E-Mail: [hanni.bucher@bluewin.ch](mailto:hanni.bucher@bluewin.ch)  
Hans Jakob Rüfenacht,  
Tel. 026 670 57 10, E-Mail:  
[hj.ruefenacht@gmx.ch](mailto:hj.ruefenacht@gmx.ch)

■ Kirchgemeindehaus  
Frutigenstrasse

## Kreativität

### Kreative Arbeitsgruppe Kreis 3

Montag, 4. April, 14 Uhr im Kirch-  
gemeindehaus. 14. April bei Familie  
Zellweger, Henri-Dunant-Str. 15.  
Thema: Eierfärben. Auskunft:

Christine Zellweger,  
Tel. 033 223 13 89.

■ Kirchgemeindehaus

### Basteln

Dienstag, 26. April, 9 bis 11 Uhr.  
Auskunft: Marianna Steudler,  
Tel. 033 222 58 83.

■ Kirche Schönau, Saal

### Gemeinsames Handarbeiten

Mittwoch, 27. April, 14 Uhr.  
Auskunft: Eva Habegger,  
Tel. 033 223 32 77.

■ Kirche Schönau

## Allgemeines

### Geschenkladen Schönau

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr  
und 14 bis 17 Uhr  
(Mittwochnachmittag geschlossen),  
Samstag, 9 bis 12 Uhr.  
Gesucht:

HobbykünstlerInnen zum Mit-  
arbeiten.

Auskunft:  
Alice Haller, Tel. 033 223 14 08.  
■ Bürglenstr. 12

### Trödlerlädeli beim Pfarrhaus Schönau

Annahme: Montag, 14 bis 16 Uhr.  
Verkauf: Donnerstag und Samstag,  
14 bis 16 Uhr. Auskunft Lädeli,  
Tel. 079 678 62 12.

■ neben Pfarrhaus Schönau



## GEMEINDEAUSFLUG BESUCH DER GLASI HERGISWIL 2. MAI 2011, ABFAHRT 10 UHR

Besammling bei der Kirche Schönau. Fahrt an den Vierwaldstättersee.  
Mittagessen in Hergiswil, Führung in der Glasfabrik und der neuen  
Ausstellung, freiwilliger Besuch des Glaslabyrinths (Fr. 5.-).  
Fahrt durchs Entlebuch. Rückkehr nach Thun, Kirche Schönau ca. 18 Uhr.

Kosten für die Fahrt: Fr. 32.- (im Car zu bezahlen).

Das Mittagessen wird durch den Treffpunkt und den Pfarrkreis Schönau offeriert.  
Zu Lasten der Teilnehmenden gehen die Getränke und der Besuch des Glaslabyrinths.



## KOCHEN UND BACKEN

Dienstag, 3./24./31. Mai 2011,  
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Frutigenstr. 22 3600 Thun

HAUSGEMACHTE KÖSTLICHKEITEN  
auch für Allergiker geeignet.

3. MAI: SEITAN AUS DINKELMEHL die  
vielseitige Alternative zu Fleisch  
24. MAI: GEBÄCKE UND DESSERTS  
ohne raffinierten Zucker und  
Zusatzstoffe

31. MAI: SCHNELLE BROTE Pfannenbrot,  
Fladenbrot, Bibelbrot  
Kosten: Fr. 39.- pro Abend inklusive  
Material  
(wird am Kursabend beglichen)

Kursleiterin:  
Judith Hannelore Steiner  
Mobile 079 718 33 09

Anmeldung und Informationen:  
Reformierte Kirche Thun-Stadt  
Tel. 033 222 70 42  
Beratungsstelle für Erwachsene  
und Familien  
Frutigenstrasse 29, 3600 Thun  
[susanna.peter@ref-kirche-thun.ch](mailto:susanna.peter@ref-kirche-thun.ch)

## KinderJugendFamilie

### Eltern - Kind - Treff 2011

Mütter, Väter und ihre Kleinkinder treffen sich im  
Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
(keine Parkplätze vorhanden)

Der offene Eltern - Kind - Treff findet jeden Donnerstag  
von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

Ausgenommen am 14. April und 2. Juni 2011

Thementreff: ab 14.30 Uhr Übergabe der Kinder  
15.00 Uhr Themenbeginn

17. März Thema: Rituale im Familien-Alltag

14. April Kinderhütendienst  
21. April offener Treff fällt aus  
Gründonnerstag (fällt aus)

19. Mai Thema: Wie sagt mein Kind was es will  
Die nonverbale Sprache von Säuglingen  
und Kleinkindern. Kinderhütendienst



Ein Angebot der Mütter und Väterberatung Kanton Bern,  
Astrid Held und der Ref. Kirchgemeinde Thun-Stadt,  
Beratungsstelle für Erwachsene und Familien,  
Susanna Peter, 033 222 70 42

## KinderJugendFamilie

### Kinder

#### Samutiagus

Im Laubegge isch öppis los für alli vo 8–11 Johr. Samstag, 2. April: Ausflug ins Papiliorama. Auskunft: Heiner Bregulla, 033 222 76 55, und Sonja Rämi, 033 223 14 88

#### KiBiWo

Montag, 11. bis Donnerstag, 14. April, findet für alle angemeldeten Kinder die KinderBibelWoche

statt. Auskunft: Dorothee Waldvogel, 033 221 64 82  
 ■ Kirchgemeindehaus

#### Spielnachmittag/Ludothek

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) 13 bis 14 Uhr. Während dieser Zeit kannst du mit anderen spielen und auch Spiele, Bücher und Kassetten gratis ausleihen. (Depot Fr. 20.–) Auskunft: Marianna Steudler, Tel. 033 222 58 83  
 ■ Kirche Schönau



**FYRE MIT DE CHLINE**  
**SONNTAG, 17. APRIL, 11 UHR**  
**KIRCHE SCHÖNAU**

GOTTESDIENST SPEZIELL FÜR KINDER ZWISCHEN 3 UND 6 JAHREN UND ALLE, DIE GERNE VIELFÄLTIG VORGETRAGENE GESCHICHTEN HÖREN.  
 Das Team von Fyre mit de Chline gemeinsam mit Pfarrerin Silvia Junger spielt und erzählt die Geschichte: GANS DER BÄR  
 Eine Geschichte von grosser Freundschaft aller Unterschiede zum Trotz.  
 Die Feier mit Taufe dauert ca. 40 Minuten.  
 Anschliessend sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.  
 Auskunft Pfarramt Schönau: 033 222 78 82 / silvia.junger@ref-kirche-thun.ch



## Kinder Kirche

**Samstag, 7. Mai, 14–17 Uhr**

Für Kinder im Kindergarten und der 1. Klasse  
 Geschichten hören, basteln, singen, spielen und und und...  
 Im reformierten Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22.

**KinderGottesdienst um 17.15 Uhr**

Für die ganze Familie und alle, die gerne mitfeiern.  
 In der Kapelle nebenan.

Anmeldung bis spätestens 30. April an:  
 Dorothee Waldvogel, Telefon 033 221 64 82  
 dorothee.waldvogel@ref-kirche.ch

### Familie

#### Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch, 9 bis 11 Uhr  
 (ausgenommen Schulferien).  
 Kleinkinder und ihre Mütter  
 und/oder Väter treffen sich zum

gemütlichen Zusammensein.  
 Die Kinder können miteinander  
 spielen. Auskunft: Sabrina Aieta,  
 Tel. 078 609 02 68.  
 ■ Kirche Schönau



**KINDERTREFF**  
 "...FORMSTARK-FORMBAR-FÖRMIG..."

FÜR KINDER AB DER 2. KLASSE  
 Mittwoch 18. Mai; 1. + 8. Juni, jeweils 14 - 17 Uhr  
 im ref. Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22

Mit einer Geschichte, mit Singen, Werken, Spielen und vielem mehr  
**formen** wir unsere ganz eigenen Nachmittage - lass dich **überraschen!**  
 Wir freuen uns auf **dich!**

Auskunft und **Anmeldung** bis spätestens **5. Mai** bei:  
 Dorothee Waldvogel, Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
 033/221 64 82 dorothee.waldvogel@ref-kirche.ch



**SOMMERLAGER 2011**  
 "... e **bäumigi** Sach!"

vom **11. - 15. Juli 2011**  
 für Kinder der **2. - 6. Klasse**  
 in **Gsteig** bei Gstaad  
 Wir freuen uns auf deine **Anmeldung!**

Auskunft und **Anmeldung** bis spätestens **15. Mai** bei:  
 Dorothee Waldvogel, Frutigenstrasse 22, 3600 Thun  
 033/221 64 82 dorothee.waldvogel@ref-kirche.ch

## Adressen

### Gemeindesekretariat

Kirchgemeindehaus Markus, Schulstr. 45 B, 3604 Thun, Maria Burger und Kathrin Beerli, Tel. 033 334 67 70, Fax 033 335 28 38 (auch für Reservationen), [straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:straettligen@ref-kirche-thun.ch) [www.kirchgemeindestraettligen.ch](http://www.kirchgemeindestraettligen.ch)

### Kirchgemeinderat

Co-Präsidium  
René Stüdle, Tel. 033 336 82 17,  
Fernand Portenier, Tel. 033 336 78 18  
[kirchgemeinderat.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:kirchgemeinderat.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

### Soziale Arbeit

Kirchgemeindehaus Markus,  
Schulstr. 45 B, 3604 Thun, Fax 033  
335 28 38. Sprechstunden nach  
Vereinbarung.

### Fachstelle Jugend und Eltern

Daniela Schoch, Alfred Hallauer,  
SozialarbeiterIn, Tel. 033 334 67 76.  
[jugend.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:jugend.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

### Fachstelle Erwachsene und Familien

Ursula Stettler-Krieg, Sozialarbeiterin,  
Tel. 033 334 67 77.  
[familie.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:familie.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

### Fachstelle Ältere Generationen

Anna Barbara Hofmann und  
Martin Buchmann, SozialarbeiterIn,  
Tel. 033 334 67 78,  
[martin.buchmann@ref-kirche-thun.ch](mailto:martin.buchmann@ref-kirche-thun.ch);  
[annabarbara.hofmann@ref-kirche-thun.ch](mailto:annabarbara.hofmann@ref-kirche-thun.ch)

### Gemeinwesen- und Quartierarbeit

Udo Allgaier, Sozialarbeiter,  
Tel. 033 334 67 79,  
[gwa.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:gwa.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

### Kirchliche Unterweisung

#### Koordination

Ruth Lengacher, Katechetin,  
Tel./Fax 033 336 56 02,  
[kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

#### Pfarrkreise

##### Bostuden-Markus

Beat Berchtold, Pfarrer,  
Tel. 033 336 99 75,  
[beat.berchtold@ref-kirche-thun.ch](mailto:beat.berchtold@ref-kirche-thun.ch)

Jürg Rentsch, Pfarrer,  
Tel. 033 336 49 41,  
[juerg.rentsch@ref-kirche-thun.ch](mailto:juerg.rentsch@ref-kirche-thun.ch)

Renate Häni Wyss, Pfarrerin,  
Tel. 033 335 40 15, Fax 033 335 40 14,  
[renate.haeni@ref-kirche-thun.ch](mailto:renate.haeni@ref-kirche-thun.ch)

### Johannes/Scherzligen

Beat Beutler, Pfarrer,  
Tel. 033 336 94 56, [beat.beutler@ref-kirche-thun.ch](mailto:beat.beutler@ref-kirche-thun.ch) (wegen Studienurlaub  
abwesend bis Ende Juli)

Andrea Aebi, Pfarrerin,  
Tel. 033 336 79 77,  
[andrea.aebi@ref-kirche-thun.ch](mailto:andrea.aebi@ref-kirche-thun.ch),

Markus Nägeli, Pfarrer,  
Tel. 033 221 07 83,  
[mn@markus-naegeli.ch](mailto:mn@markus-naegeli.ch)

Werner Ammeter, Pfarrer,  
Tel. 033 442 12 86,  
[werner.ammeter@ref-kirche-thun.ch](mailto:werner.ammeter@ref-kirche-thun.ch)

Brigitte Amstutz (Stellvertreterin),  
Tel. 079 812 45 84;  
[brigitte.amstutz@bluewin.ch](mailto:brigitte.amstutz@bluewin.ch)

### Gwatt/Allmendingen

Benedetg Michael, Pfarrer,  
Tel. 033 336 12 78,  
[benedetg.michael@be.ref.ch](mailto:benedetg.michael@be.ref.ch)

Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin,  
Tel. 033 336 48 39,  
[ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch](mailto:ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch)

### Pfarramt Spiritualität

Markus Nägeli, Pfarrer,  
Tel. 033 221 07 83,  
[mn@markus-naegeli.ch](mailto:mn@markus-naegeli.ch)

## Kollekten

Senegal, in Menschen investieren	Fr. 338.20
Kirchensonntag	Fr. 251.–
Schweizer Kirchen im Ausland	Fr. 590.85
Verein Eingliederung psychisch Behinderte	Fr. 435.30
Fondation Franz Weber	Fr. 286.35
Schweiz. Krebsliga	Fr. 304.35
Stiftung krebskranke Kinder	Fr. 240.35
Pro Senectute Thun	Fr. 91.20
Betagtenheim Niesenblick	Fr. 168.70

*Herzlichen Dank für Ihre Gaben!*

## Besondere Gottesdienste

### Dankstelle

Samstag, 9. April, 18 Uhr.  
Dankstelle – der andere Gottesdienst.  
Mitreden – mitteilen – mitschweigen.  
Dankend tanken wir Kraft für den  
weiteren Weg.

■ Johanneskirche

### Liturgische Morgenfeier

Sonntag, 10. April, 9.30 Uhr. Musik  
und Texte mit Organistin Daniela  
E. Wyss und Pfarrer Werner Ammeter,  
Liturgie. Thema: Dreieinigkeit.

■ Johanneskirche

### Karfreitag

Karfreitag, 22. April, 9.30 Uhr, in  
Allmendingen. Gottesdienst mit  
Abendmahl zum Thema «Verraten  
und verlassen», mit Pfarrerin Ursula  
Straubhaar, Brigitte Eymann, Cello,  
und Doris Renold, Orgel.

■ Kirche Allmendingen

### Osternachtfeier

Ostersonntag, 23. April, 21 Uhr, in der  
Markuskirche, Feier für Gross und  
Klein ab 6 Jahren. Die Osternachtfeier  
mit Osterspiel, Abendmahl, Taufe und  
Osterfeuer hat in der reformierten  
Kirchgemeinde Thun-Strättligen eine  
lange Tradition: Zum 30. Mal findet  
dieser Gottesdienst dieses Jahr statt!  
Das Osterspiel zeigt die biblische  
Geschichte von Thomas dem Zweifler.  
Die Musik in diesem Gottesdienst ist  
diesmal etwas ganz Besonderes:  
Musikalisch wird die Feier nämlich  
von Rolf Wüthrich, Klavier, und von  
Magdalena Schatzmann, Glocken und  
Gongs, gestaltet. Anschliessend an die  
Feier gibt es im Kirchgemeindehaus  
Züpfle und feine Getränke. Für die

## Kasualien

### Taufen

Hagnauer Larissa, Weidenweg 38;  
Rohrbach Silja, von-May-Strasse 31;  
Ruf Malea Maëlle Oceane, Kissling-  
weg 12; Teuscher Justin Mirko,  
Gantrischstr. 67; Weber Mika Fabio,  
von-May-Str. 12

### Wir trauern um

Berger-Hold Herbert, 1928, Gwatt-  
str. 90; Eymann Friedrich Johann,  
1915, Sonnmattweg 7; Lanz Otto,  
1916, Sonnmattweg 7B; Mathys  
Hans Urs, 1942, Hagacherweg 18 A;  
Michel-Sager Bertha, 1908, Sonn-  
mattweg 7B; Schneider-Blank Hans  
Ludwig, 1939, Buchholzstr. 57;  
Schneider-Nydegger Margrith, 1942,  
Hünibach; Steuri-Howald Bertha,  
1922, früher Wohlhusenweg 3;  
Straubhaar Gertrud, 1923, Chalet-  
weg 2

*Der Mensch sieht auf den äusseren  
Schein. Gott aber sieht das Herz an.  
1.Samuel 16,7*

## Passionsfeier

### Evangelium nach Pilatus



„Letzte Nacht auf Erden“  
von Eric-Emmanuel Schmitt

Karfreitag, 22. April 2011, 11 Uhr  
in der Markuskirche, Schulstrasse 45 A

Theater 58 - Schweizer Tourneetheater Zürich  
Freier Eintritt, Kollekte

Kleineren hat es einen Kinderhütendienst. Jürg Rentsch, Pfarrer und Team

■ Markuskirche

## Weitere Ostergottesdienste

Ostersonntag, 24. April  
5.00–7.00 Uhr, Kirche Scherzligen, mit Pfarrer Markus Nägeli und Team  
9.30 Uhr, Kirche Amsoldingen, Pfarrerin Eva Leuenberger und Pfarrerin Ursula Straubhaar  
9.30 Uhr, Johanneskirche, mit Pfarrerin Andrea Aebi; Abendmahl  
9.30 Uhr, Kirche Gwatt, mit Pfarrer Benedetg Michael; Abendmahl

## Stille und Besinnung

### Ökumenische Montag-Meditation

Montag, 4. April, 19.30 bis 21 Uhr.  
Leitung: Markus Nägeli, Pfarrer.  
(Anmeldung nicht nötig. Sitzkissen, Meditationsbänkli etc. sind vorhanden)

■ Kapelle St. Martin, Martinstr. 7

### Handauflegen

Donnerstag, 7. April, und Sonntag, 17. April, zwischen 16 und 18 Uhr.  
Handauflegen – ein Dienst für alle,

die in der Stille eine Stärkung an Geist, Seele und Körper erfahren möchten. Auskunft: Markus Nägeli, Pfarrer, Tel. 033 221 07 83, und Jan Veenhof, Pfarrer, Tel. 033 251 02 90.

■ Johanneskirche

### Donnerstag-Meditation in der Johanneskirche

Donnerstag, 7. April, 18.30 bis 19.15 Uhr. Die Donnerstag-Meditation ist offen für alle. Auskunft:

Markus Nägeli Pfarrer, Tel. 033 221 07 83

■ Johanneskirche

### Gebet am Mittwoch-Abend

Mittwoch, 13. April, 18.30 bis 18.45 Uhr, Musik, Wort, Stille in der Kapelle Schoren (Endstation Buslinien 2 + 5). Beat Berchtold, Pfarrer

■ Kapelle Schoren

### Meditativer Tanz zwischen Palmsonntag und Ostern

Mittwoch, 20. April, 19.30 bis ca. 21 Uhr. Tanzend und feiernd lassen wir die Kraft des Frühlings an uns wirken. Besinnliche Texte öffnen uns für das Geschehen der Karwoche.

Leitung: Markus Nägeli, Pfarrer,

■ Kirche Scherzligen

### Ökumenisches Taizé-Abendgebet

Gründonnerstag, 21. April, 19.30 bis 20.30 Uhr (ab 19.15 Uhr: Orgelmusik). Musik – Stille – meditative Gesänge – Lesungen. Am Schluss dieser Feier erleben wir den Übergang in die Nacht von Gethsemane mit. Auskunft: Markus Nägeli, Pfarrer, Tel. 033 221 07 83.

■ Kirche Scherzligen

## Gemeinsam am Tisch

### Mittagstisch

#### in der Kirche Allmendingen

Dienstag, 5. April, 11.50 bis 13.45 Uhr.  
Kinder: Fr. 7.–, Erwachsene: Fr. 9.–  
Anmeldung bis Montag 10 Uhr an Peter Zimmermann, Sigrist, Tel. 033 335 11 75. Weitere Auskünfte:

Doris Stettler, Zelglistrasse 2, Tel. 079 293 75 89

■ Kirche Allmendingen

### Sonntagsfräi

Sonntag, 10. April, 12 Uhr. Gemeinsames Mittagessen in der Cafeteria Sonnmatt, Sonnmattweg 7 B, 3604 Thun, Bus Nr. 1 Gwattzentrum, Station Pfaffenbühl aussteigen. Kosten Fr. 15.– für Essen mit Dessert, Getränke nicht inbegriffen. Ermässigung nach Absprache möglich. Anmeld. bis am Donnerstag vorher, 16 Uhr, an das Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 033 334 67 70.

■ Sonnmatt

### Mittagstisch

#### in der Johanneskirche

Mittwoch, 6. April, 12 Uhr. Kosten für Mittagessen mit Dessert und Getränk: Fr. 13.–. Anmeldung bis am Montag vorher, 11 Uhr, an Ruedi Berger, Sigrist, Tel. 033 336 99 03.

Herzlich laden ein:

Beat Beutler, Pfarrer, und Team

■ Johanneskirche

### Mittagshöck

#### in der Kirche Gwatt

Mittwoch, 27. April, 12 Uhr. Dieses Angebot richtet sich an Frauen und Männer im AHV-Alter. Kosten für Mittagessen mit Dessert und Getränk: Fr. 14.–. Anmeldung bis am Montag vorher, 11 Uhr, an Frau Elisabeth Ramseier, Tel. 033 336 48 31.

Herzlich laden ein: Elisabeth Ramseier, Margret Falk, Pfarrer Benedetg Michael.

■ Kirche Gwatt

## Kinder und Jugend

### Spielgruppen

Für 3- bis 5-jährige Kinder. Auskunft und Anmeldung: Ursula Stettler-Krieg, Fachstelle Erwachsene und Familien, Tel. 033 334 67 77

■ Kirche Allmendingen, Johanneskirche, Kirche Gwatt, Pavillon Bostudenzelg

### Mutter-und-Kind-Turnen

Donnerstag, 9 und 10 Uhr in der Markuskirche, Freitag 9 und 10 Uhr in der Johanneskirche (ausgenommen Schulferien), je in zwei Gruppen, mit Kinderhütendienst.

Auskunft und Anmeldung: Ursula Stettler-Krieg, Sozialarbeiterin, Tel. 033 334 67 77.

■ Johanneskirche und Markuskirche

### Jugendtreff 501

Schulstr. 45 B, 3604 Thun

[www.kirchgemeindestraettligen.ch/jugend](http://www.kirchgemeindestraettligen.ch/jugend), [www.treff501.ch](http://www.treff501.ch)

Öffnungszeiten: Mittwoch von 19 bis 22 Uhr (ab 7. Klasse), Freitag von 17 bis 21 Uhr (6. bis 9. Klasse).

Daniela Schoch und Alfred Hallauer, SozialarbeiterInnen, Tel. 033 334 67 76.

■ Kirchgemeindehaus Markus

### Freestyle Allmendingen

Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, Kirche Allmendingen, Eingang beim Kirchturm: Schülertreff ab 5. Klasse. Ausser während der Schulferien.

Jugendarbeit, Tel. 033 334 67 76  
[jugend.straettligen@ref-kirche-thun.ch](mailto:jugend.straettligen@ref-kirche-thun.ch)

■ Kirche Allmendingen

## Familie

### Krabbelgruppen

Treffpunkt für Mütter und Väter mit Kindern bis 5 Jahre.

Auskunft: Ursula Stettler-Krieg, Sozialarbeiterin, Tel. 033 334 67 77.

### Pingu-Träff

Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Kirche Gwatt. Auskunft bei Michaela Müller, Tel. 033 335 46 23.

### Zwärgli-Höck

Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, Pavillon Bostudenzelg

### Schnäggli-Träff

Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus Markus



**Auferstehung**

**Neu  
geschaffen**

**Oster-Sonntag.  
24. April 2011**

### Osterweg von Allmendingen nach Amsoldingen und Ostergottesdienst

**6.30 h** Beginn in der Kirche Allmendingen. Wanderung nach Amsoldingen

**7.40 h** Besinnung in der Kirche Amsoldingen

**8.00 h** Zmorge für alle in Amsoldingen

**9.30 h** Festlicher Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Amsoldingen

## Sommercamp in der Toscana



**9. bis 16. Juli 2011**

Für 15-20 jährige Jugendliche. in einem fixen Zeltorf auf dem Camping Le Marze in der Nähe von Grosseto.

Kosten: Lagerbeitrag mit GA 290.-. Halbtax und unter 16 J. 315.-, ohne Halbtax 335.—

Anmeldung bis 16.4. an: Pfarrerin Renate Häni Wysser, Tel. 079 422 41 61

Weitere Infos: [www.kirchgemeindestraettligen.ch](http://www.kirchgemeindestraettligen.ch)

## 7. Hobby-Ausstellung

im Frühling  
in der Kirche Gwatt

mit Basteln, Kinderanimation und Bistrobetrieb

Samstag, 2. April 2011,  
11 bis 17Uhr

Sonntag, 3. April 2011,  
10 bis 17Uhr

in der Kirche Gwatt, beim Obermattschulhaus,  
Zufahrt über Eisenbahnstr./Hofackerstrasse

Reinertrag für das Kinderspital Kantha Bopha  
von Beat Richner in Kambodscha

Vorbereitungsteam Kirche Gwatt  
Kontakt: Susi Frey, Tel. 033 336 90 93

## Ältere Generationen

### Gemeindenachmittage

Mittwoch, 13. April, 14 Uhr, Kirche Gwatt: Mit der wag!music nach Kalifornien! Bericht der Reise vom Oktober.

Mittwoch, 20. April, 14 Uhr, Kirche Allmendingen: Wir spielen Lotto.

### Kontakte schaffen durch Besuche

Möchten Sie regelmässig besucht werden oder Besuche machen? Wenn ja, melden Sie sich bitte bei Anna Barbara Hofmann, Sozialarbeiterin, Tel. 033 334 67 78, oder Sekretariat, Tel. 033 334 67 70.

### Wandergruppen «Zu Fuss unterwegs»

*Spaziergruppe «gamma»*  
Mittwoch, 27. April, Spaziergang von Walkringen nach Bigenthal. Spazierzeit knapp eine Stunde. Treffpunkt: 14.20 Uhr Bahnhofhalle Thun.  
Leitung:  
Brigitte Graf, Tel. 033 336 44 68,  
Therese Hofer, Tel. 033 336 95 02

*Wandern «beta»,  
ganztägige Wanderung*  
Freitag, 8. April, Wanderung Köniz – Kehrsatz. Wanderzeit ca. 2 Std.  
Kurt Scheurer, Tel. 033 336 49 27,  
und Werner Guggisberg,  
Tel. 033 336 53 71

*Wandern «alpha»,  
ganztägige Wanderung*  
Mittwoch, 27. April: Aeschi – Gwattzentrum. Wanderzeit rund 3 Std.  
Leitung: Walter Wegmüller,  
Tel. 033 336 36 78 und Herbert Zimmermann, Tel. 033 336 36 06

## Kontakt und Begegnung

### Spielnächte

Samstag, 30. April. Ab 19.30 Uhr bis 2 Uhr ist das Kirchgemeindehaus Markus für Spielfreudige jeden Alters offen. Der Phönix-Spielladen stellt jedes Mal einen Tisch voller spannender Spiele bereit!

■ Kirchgemeindehaus Markus

### Trauercafé

Montag, 4. April, 17 bis 19 Uhr, im Pavillon neben der Kirche Gwatt.

Sie werden darin unterstützt, sich neu zu orientieren, Sicherheit zu finden und den Verlust in das weitere Leben zu integrieren. Anmeldung und Information: Anna Barbara Hofmann, Sozialarbeiterin, Tel. 033 334 67 78, oder Benedetg Michael, Pfarrer Gwatt, Tel. 033 336 12 78.

■ Pavillon Kirche Gwatt

### Frauenmorgen

Mittwoch, 6. und 20. April, 9 Uhr. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Kontaktadresse: Klara Haller, Bodmerstr. 5, Tel. 033 336 33 75.

■ Kirche Gwatt/Pavillon

## Kultur und Konzerte

### Vesper-Konzert Kirche Scherzligen

Palmsontag, 17. April, 17 Uhr. Mit der Geige zwischen Himmel und Erde. Alexandre Dubach spielt Werke für Violine solo von Johann Sebastian Bach. Fr. 25.– Erwachsene, Kinder und Kulturlegi Fr. 10.–. Reservation möglich unter [info@versper-konzerte.ch](mailto:info@versper-konzerte.ch)

■ Kirche Scherzligen

## Kreativität

### Bastelträff

Donnerstag, 7. und 28. April, jeweils um 20 Uhr. Kontaktadresse: Regula Linz, Buchholzstr. 113, Tel. 033 336 93 14.

■ Kirche Gwatt

## Basare und Märkte

### Rosenaktion

Am 2. April 2011 findet in der ganzen Schweiz der traditionelle Rosenverkauf der Ökumenischen Kampagne statt. Hunderte von engagierten Verkäuferinnen und Verkäufern bieten Rosen an. Seit 2005 wurden dadurch rund 4,8 Millionen Franken gesammelt für Entwicklungsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika. Verkaufsorte in Thun sind:

MMM Oberlandzentrum  
Migros Dürrenast  
MM Bälliz 2  
Verkaufszeiten: ab 8.30 bis ca. 15 Uhr  
Kontaktperson: Maja Werthmüller,  
Tel. 033 222 50 87

## Ausgewählt

Aus der Enge in die Weite. Auf dem Weg von Gründonnerstag bis Ostern

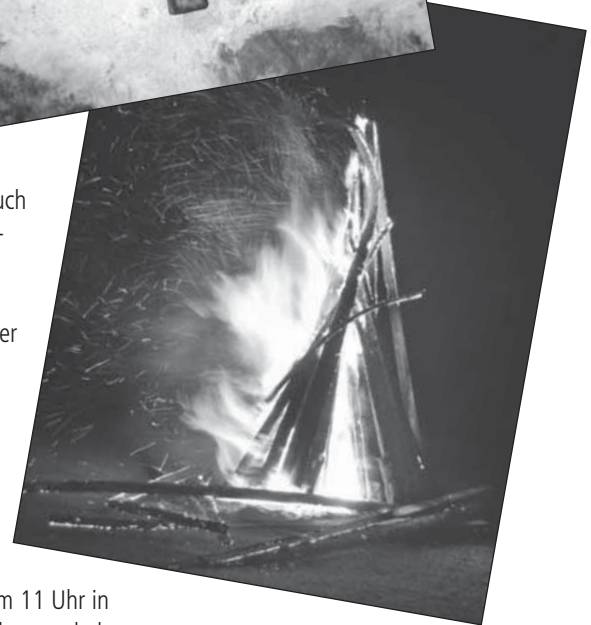
## Wenn nach dem Fest das Licht erlischt

Die letzten Tage der Passionswoche sind in der christlichen Tradition atmosphärisch mit grossen Kontrasten gefüllt. Der Gründonnerstag, den andere Konfessionen «hoher Donnerstag» nennen, wird festlich begangen. Die christliche Kirche erinnert sich daran, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Passamahl feierte, die Symbole von Brot und Wein auf sich bezog und es so zum Urbild unseres Abendmahls verwandelte. Mitten in die Festfreude und Intimität des Geschehens platzte die Ankündigung des Verrats wie eine Bombe. Die Lichter des Festes erloschen, die Nacht der Verzweiflung von Gethsemane begann. Das ökumenische Taizé-Abendgebet vom April in der Kirche Scherzligen wird in diesem Jahr am Gründonnerstag 21. April, von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr gefeiert. Lieder und Lesungen werden diese Atmosphäre

aufnehmen. Gegen Schluss der Feier werden auch hier die Lichter erlöschen, damit die Besucher in einer zusätzlichen Viertelstunde den Übergang zur Nacht von Gethsemane miterleben können.

### Im Dunkel unsrer Nacht...

Karfreitag ist der Tag, an dem das Recht mit Füssen getreten wird, wo Verrat und Ungerechtigkeit triumphieren, der Tag, an welchem sogar die Sonne ihr Gesicht verbirgt, weil sie den Anblick des unschuldig Gekreuzigten nicht mehr aushält. Karfreitag ist der Tag, der zur Nacht wird, der Tag, an dem alle Erklärungsversuche und jeder billige Trost in den Aufschrei Jesu einmünden müssen. Karfreitag ist jedoch zugleich auch der Tag der geheimnisvollen Solidarität Gottes mit uns Menschen inmitten aller Verzweiflung und allem Leiden. Dieser Atmo-



sphäre spürt auch der Karfreitags-Gottesdienst «verraten und verlassen» in der Kirche Allmendingen um 9.30 Uhr nach und ebenso das Passionspiel «Evangelium nach Pilatus», das um 11 Uhr in der Markuskirche vom bekannten Tourneetheater «Theater 58» aufgeführt wird.

### Licht Christi! – Wir sagen Gott Dank!

Der Passionsweg hat als Urbild den Auszug des Volks Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Wenn am Abend des Ostersonntags um 21 Uhr bei der Markuskirche oder in der Frühe des Ostermorgens in Scherzligen um 5 Uhr die Osterfeuer entzündet werden, erinnert sich die christliche Kirche an das Licht der göttlichen Gegenwart, die urplötzlich mitten im Dunkeln aufscheinen kann. So wie Gott, der Lebendige, seinem Volk nachts in Gestalt einer leuchtenden Feuersäule voranzog, ebenso leuchtet der Auferstandene den Menschen voran auf ihrem Weg aus der Dunkelheit ins Licht. Dies symbolisiert die Osterkerze, die in der Osternacht erstmals entzündet wird. Gemäss der liturgischen Tradition erklingt dazu

der Ruf: «Licht Christi» und die Gemeinde antwortet: «Wir sagen Gott Dank!»

Die Osterkerze wird auch auf dem Osterweg von Allmendingen (Start um 6.30 Uhr) nach Amsoldingen vorangetragen werden. In der Osterkerze wird deutlich, dass das Licht stärker ist als das Dunkel. Christus, der Auferstandene, gibt dem menschlichen Leben Sinn und Ziel. Wenn die Osterkerze auch im weiteren Verlauf des Jahres jeweils in unseren Kirchen beim Gottesdienst brennt, will sie uns Mut machen, dass Christus, das Licht der Welt, uns in jeder Situation unseres Lebens vorangeht und uns sogar durch die Enge des Todes hindurch in die Weite der Auferstehung führt.

*(Nähere Angaben zu den Feiern rund um das Passions- und Ostergeschehen finden Sie auf den Seiten 16 und 17).*

## Liturgische Auferstehungsfeier

in der Frühe des Ostermorgens 24. April 2011



Kirche Scherzligen, 5 bis ca. 7 Uhr

**Feuer und Wasser. Texte und Stille. Gesänge und liturgische Elemente aus Taizé und aus altkirchlicher Osternachttradition führen uns aus der Dunkelheit ins Licht des Ostermorgens.**

**Gestaltung: Pfr. Markus Nägeli und Team: Markus Tschanz. Orgel, und ein Osterchor ad hoc**

# Gottesdienste

## Sonntag, 3. April

### Stadtkirche

10 Uhr, Pfarrerin Silvia Junger, Gospelchor

### Kirche Schöнау

9.30 Uhr, Pfarrer Roland Klingbeil

### Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr, Pfarrer Gottfried Hirzberger, goldene Konfirmation, Kirchenchor, Apéro

### Kirche Goldiwil

9.45 Uhr, Pfarrer Werner Ammeter

### Johanneskirche

9.30 Uhr, Pfarrerin Andrea Aebi

### Markuskirche

11 Uhr, Pfarrer Beat Berchtold; Kirchenchor Strättligen

### Kirche Allmendingen

9.30 Uhr, Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters, Katechetin Brigit Gosteli. Gottesdienst für Gross und Klein

### Spital Thun

10 Uhr, Pfarrer Peter Willener

## Sonntag, 10. April

### Stadtkirche

10 Uhr, Pfarrer Heiner Bregulla

### Impressum

Reformiertes Gemeindeblatt Thun  
Verwaltung Gesamtkirchengemeinde Thun,  
Bälliz 67, 3600 Thun  
Tel. 033 225 70 00, Fax 033 225 70 01  
gkgthun@bluewin.ch

### Redaktion

Debora Stulz, Tel. 033 345 48 74  
debora.stulz@ref-kirche-thun.ch  
Stefan Junger, Tel. 033 222 78 82  
stefan.junger@ref-kirche-thun.ch  
Christine Vogel, Tel. 033 225 70 00  
christine.vogel@ref-kirche-thun.ch  
Jon Keller, Tel. 033 223 43 82  
kellerjon@bluewin.ch

### Produktion

Schlaefli & Maurer AG, Thun-Uetendorf

### Auflage

23 500 Exemplare

### Abonnementsbeitrag

Fr. 20.– pro Jahr

### Redaktionsschluss nächste Nummer

Freitag, 8. April 2011, 12 Uhr

### Brot für alle

Stand per 28. Februar 2011: Fr. 2463.40

Jede Spende wird ohne jeglichen Abzug an unsere Projekte weitergeleitet.

### Kirche Schöнау

9.30 Uhr, Vikarin Brigitta Ingold

### Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr, Pfarrer Gottfried Hirzberger, Gospelchor Meiringen

### Kirche Goldiwil

Kein Gottesdienst

### Chapelle romande

9 h 30, culte, Pasteure Henriette Buecheler Burkhalter

### Johanneskirche

9.30 Uhr, liturgische Morgenfeier mit Organistin Daniela E. Wyss und Pfarrer Werner Ammeter.

### Kirche Scherzligen

11 Uhr, Pfarrer Walter Zink

### Kirche Gwatt

9.30 Uhr, Pfarrer Walter Zink

## Palmsonntag, 17. April

### Stadtkirche

10 Uhr, Pfarrer Markus Meinen

### Kirche Schöнау

11 Uhr, Fyre mit de Chline, Taufe, Pfarrerin Silvia Junger, Team

### Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr, Pfarrer Heinz Leuenberger

### Kirche Goldiwil

9.45 Uhr, Pfarrer Werner Ammeter

### Johanneskirche

9.30 Uhr, Pfarrer Walter Zink

### Markuskirche

11 Uhr, Pfarrerin Brigitte Amstutz

### Kirche Allmendingen

9.30 Uhr, Pfarrerin Brigitte Amstutz

## Gründonnerstag, 21. April

### Kirche Schöнау

20 Uhr, Pfarrerin Silvia Junger, Abendmahl

### Kirche Scherzligen

19.30 Uhr, ökumenisches Taizé-Abendgebet

## Karfreitag, 22. April

### Stadtkirche

10 Uhr, Pfarrer Roland Klingbeil, Abendmahl

### Kirche Schöнау

9.30 Uhr, Pfarrer Heiner Bregulla, Abendmahl

### Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr, Pfarrerin Christina Barblan, Abendmahl

### Kirche Goldiwil

9.45 Uhr, Pfarrer Werner Ammeter

### Markuskirche

11 Uhr, Passionsfeier «Letzte Nacht auf Erden» mit dem Theater 58, Zürich

### Kirche Allmendingen

9.30 Uhr, Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters; Abendmahl

## Ostersamstag, 23. April

### Kirche Schöнау

20 Uhr, Osternachtfeier, Osterfeuer, Eiertüttsche, Pfarrer Stefan Junger, Pfarrer Heiner Bregulla, Osternachtteam

### Markuskirche

21 Uhr, Osternachtfeier mit Pfarrer Jürg Rentsch und Team, Abendmahl

## Ostersonntag, 24. April

### Stadtkirche

5.15 Uhr, Osterfrühfeier, Osterfeuer, Turmbläser.

Liturgie: Pfarrerin Margrit Schwander und Team

### Stadtkirche

10 Uhr, Vikarin Brigitta Ingold, Pfarrerin Margrit Schwander, Trompete Mike Maurer, Orgel Markus Aellig, Abendmahl

### Kirche Schöнау

11 Uhr, liturgische Osterfeier, Pfarrerin Silvia Junger, Kirchenchor Schöнау, Abendmahl

### Kirche Lerchenfeld

9.30 Uhr, Pfarrer Gottfried Hirzberger, Abendmahl, Zmorge

### Kirche Goldiwil

7 Uhr, Osterfeuer beim Schützenhaus mit anschliessendem Morgenessen im Kirchgemeindehaus.

9.45 Uhr, Pfarrer Werner Ammeter, Abendmahl

### Chapelle romande

9 h 30, culte, Pasteure Henriette Buecheler Burkhalter

### Johanneskirche

9.30 Uhr, Pfarrerin Andrea Aebi; Abendmahl

### Kirche Scherzligen

5 Uhr, Pfarrer Markus Nägeli und Team

### Allmendingen/Amsoldingen

6.30 Uhr, Kirche Allmendingen, Wanderung nach Amsoldingen  
9.30 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Amsoldingen, Pfarrerin Eva Leuenberger, Pfarrerin Ursula Straubhaar Peters

### Kirche Gwatt

9.30 Uhr, Pfarrer Benedetg Michael; Abendmahl



## GOTTESDIENSTE

### IN DER KIRCHE SCHÖNAU ZUR OSTERZEIT

**SONNTAG, 17. APRIL, 11 UHR: FYRE MIT DE CHLINE AM PALMSONNTAG**  
Gottesdienst speziell für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und alle, die gerne vielfältig vorgetragene Geschichten hören. Pfarrerin Silvia Junger und Team

**DONNERSTAG, 21. APRIL, 20 UHR: ABENDEMAHLSFEIER ZUM GRÜNDONNERSTAG**  
Liturgische Abendmahlsfeier mit Pfarrerin Silvia Junger, Doris Zürcher (Orgel)

**FREITAG, 22. APRIL, 9.30 UHR: KARFREITAG**  
Abendmahlgottesdienst mit Pfarrer Heiner Bregulla, Markus Tischanz (Orgel)

**SAMSTAG, 23. APRIL, 20 UHR: OSTERNACHT AM OSTERFEUER**  
Feier am Osterfeuer, Entzünden der Osterkerze, Eiertüttsche, Pfarrer Heiner Bregulla, Pfarrer Stefan Junger und das Osternachtteam

**SONNTAG, 24. APRIL, 11 UHR: OSTERMORGEN**  
Liturgische Feier mit Abendmahl am Ostermorgen mit Pfarrerin Silvia Junger  
Mitwirken des Kirchenchors Schöнау, Claudia Suter (Orgel)



# IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

## Umfrage zum Reformierten Gemeindeblatt Thun

### Fragen

1. Lesen Sie das Reformierte Gemeindeblatt?  
 ja, regelmässig  selten  nie
2. Wenn Sie das Reformierte Gemeindeblatt lesen, was interessiert Sie darin?  
 Veranstaltungen  Gottesdienstübersicht  Adressen  Themen/Kirche aktuell
3. Soll das Reformierte Gemeindeblatt weiterhin erscheinen?  
 ja  nein
4. Persönliche Anmerkungen

---

---

#### Einsenden an:

Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun  
Verwaltung, Bälliz 67, 3601 Thun

#### In die bereitgestellten Urnen einwerfen:

Stadtkirche · Kirche Schönau · Laubegge, Feldeckstrasse 33 · Markuskirche, Schulstrasse 45 A ·  
Kirche Gwatt · Johanneskirche, Waldheimstrasse 33 · Kirche Allmendingen · Kirche Lerchenfeld ·  
Kirche Goldiwil · Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22

Umfrage im Internet unter [www.ref-kirche-thun.ch](http://www.ref-kirche-thun.ch)

Wir danken für Ihre geschätzte Teilnahme!